

Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LI.

Montag den 16. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung,

betreffend den Verkauf oder die Erb-Verpachtung des
Borwerks Boguschowiz, im Domainen-Amte Rybnik.

3611. Die beiden zur Veräußerung des Borwerks Boguschowiz,
im Domainen-Amte Rybnik, am 14. August und 23. September d. J.

ent

angestandenen Vicitations-Termins haben nicht das gewünschte Resultat gewährt, daher in Folge höherer Anordnung zur Veräußerung dieses Vorwerks zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten, in welchem letztern Falle $\frac{1}{2}$ des Kanons vom Erwerber vor der Uebergabe durch Kapitals-Zahlung abzulösen bleibt, im Ganzen oder in zwei Possessionen, ein anderweiter Termin auf

den 15ten Januar f. J.

angeseht ist, der in der Domainen-Amts-Kanzley zu Rybnick Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Zu dem Vorwerke gehören außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen, aber besonders zu bezeichnenden Inventario:

1) an Ackerland	202 Mrgn.	177 □ R.
2) " Gartenland	2	39 "
3) " Wiesen	28	3 "
4) " Hütung	87	67 "
5) " Teichen	8	59 "
6) " Hoffstellen, Gräben u Unland	7	111 "

zusammen 336 Mrgn. 96 □ R.

Kauf- oder Erwerbslustige werden hiermit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote in dem Termine zu erscheinen, und Falls sie annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebots — woran er bis zum Eingange der höhren Genehmigung gebunden bleibt, eine Caution von 500 Thaler in Pfandbriefen oder in Staats-Schuldscheinen zu deponiren. Die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen können in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen-Amte Rybnick zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden; auch wird der dortige Ober-Amtmann Langer über die zu veräußernden Gegenstände jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Oppeln den 4. December 1833. E.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern

B e k a n n t m a c h u n g.

3172. Breslau den 1. November 1833. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten

Mag

Mai bis letzten Oktober d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Affecur-
rations-Summe 8 Egr. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung
der diesfälligen Beiträge nach S. 24 des revidirten Privat-Land-Feuer-Socio-
tät's-Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Schlesische Gen. rat. Landchaft's-Direction.

Subhastations-Patente.

3474. **Blas** den 18ten November 1833. Auf den Antrag des Tagelöhner
Reichelschen Vormundes, Zimmermann Geisler soll das den Tagelöhner Reichel-
schen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Lese, welche
auch täglich in den Anstünden in unserer Registratur eingesehen werden kann,
nachweisst, im Jahre 1833 auf 110 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Blas,
im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land-
und Stadtgericht, Assessor Herrn Krause angesetzten peremptorischen Termine
den 26ten Februar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besiz- und zahlungsfähige Kauflustigen hiermit
einladen. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3591. **Reichenbach** den 26ten November 1833. In der notwendigen
Subhastationsache der Carl Wilhelm Schafferschen Freistelle No. 1, zu Weislo-
witz, Nimpuscher Kreises, wozu Wind- und Wassermühle, Acker und Garten
gehören, und welche auf 935 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, darauf aber nur ein
Gebot von 500 Rthlr. abgelegt worden, haben wir auf den Antrag der Ver-
kaufs-Interessenten einen neuen peremptorischen Verkaufs-Termin auf
den 20. Januar 1834.

auf dem Schlosse zu Weislowitz anberaumt. Besiz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden daher hierdurch aufgefordert, zu erscheinen, die Kaufsbedingungen
zu vernahmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf
das Meistgebot erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
zulassen. Das Gerichtsamt Weislowitz.

Wichura.

3456. **Goschütz** den 23. Novbr. 1833. Die hieselbst gelegene, zum Nach-
laß des Schmidt Carl Senft gehörige Händlerstelle, welche auf 30 Rthlr. ge-
würdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist
deshalb ein peremptorischer Bictationstermin

auf den 30. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freyen Stan-
desherrschaft Goschütz.

3595. **Schloß Ratibor** den 30. November 1833. Auf den Antrag eines
Neugläubigers subhastiren wir die sub No. 31. zu Budzitz belegene, gerichtlich
auf 25 Rthlr. gewürdigte Blasius Euginische Roborhändlerstelle, setzen einen
peremptorischen Bictationstermin auf

den 1. Februar 1834. hieselbst

sezt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Meistgebot ein,
daß

daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden soll.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Rattibor.

3547. Br. leg den 26. November 1833. Die den Erben der Anna Rosina, verwitweten Förster Dittmann gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) ein in der Gemeinde Limburg gelegenes, auf 68 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigtes Wohnhaus, und
- 2) eine im Oderwalde am Rania-Berge an der Flößbache gelegene Wiese von 12 Morgen 90 □ R., auf 208 Rth. 20 Sgr. abgeschätzt,

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation

den 20. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichtskreisam zu Limburg verkauft werden, welches Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3473. Glah den 18ten November 1833. Auf den Antrag des Rothgerbermeisters Griesnerschen Fitis-Suratoris soll das dem Schuhmachermeister Eistner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe, welche auch eingelegt in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislich im Jahre 1833. auf 240 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 273. zu Glah, im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Herrn Krause angesetzten peremptorischen Termine

den 26. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kaufsustigen hiermit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3562. Arnsdorf den 3. December 1833. Das unter der Häuserzahl sub No. 65. zu Steinseifen, Hirschbergischen Kreises, belegene, vermöge einer unter dem 23. October und 3. December dieses Jahres vor Gericht anerkannten ortsgewöhnlichen Taxe auf 1629 Rth. 15 Sgr. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Auenhaus mit 10 Scheffel 8 Meßen schlesisch Maas Ackerland, auch einem Garten zu 4 Zentner Heuertrag und 32 Stück Obstbäumen, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in terminis:

den 24. Januar

den 24. Februar

den 24. März

künftigen Jahres,

von welchen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, nöthigenfalls dafür Caution zu bestellen, und wenn nicht eher doch bald nach dem abgehaltenen peremptorischen Vicitations-Termine den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

Wogl.

3386. Goschütz den 16. November 1833. Die zu Goschütz bei dem Thiergarten gelegene ehemalige Wischdorfsche, jetzt zum Nachlasse des Ludwig Alex

gehörige Kreistelle, welche auf 110 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und da in dem schon angesetzten Bietungstermine kein Gebot gemacht worden, so ist ein nochmaliger peremptorischer Licitationstermin auf

den 9. Januar k. J. Vormittag 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Landesherrliches Gericht der Grafl. v. Reichenbach Freyen
Landesherrschaft Goshals.

3553. Pöwen den 1. November 1833. Die zu Pöwen, Briege Kreis sub No. 29. gelegene Häuslerstelle, und welche auf 102 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich tagirt worden ist, soll auf den Antrag der Gottfried Klettischen Erben im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir laden hierzu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hiermit ein, in dem anstehenden einzigen Bietungstermine

den 20. Februar Vormittags 9 Uhr
an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Schwanowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Besibletenden mit Zustimmung der Real-Creditoren, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gedachtes Fundum zugeschlagen, und auf später vorkommende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Landrath Reinhard Schwanowiger Gerichtsamt.

Friedrichst.

3546. Ohlau den 10. Novbr. 1833. Zum notwendigen Verkaufe der sub No. 8. zu Birkdorf, Obelaner Kreises belegenen, dem Gottfried Bockwig gehörigen Eigenthümerstelle, welche gerichtlich auf 402 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht peremptorischer Termin auf

den 27. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
an. Hierzu werden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige in die Gerichtskanzley zu Laßkowitz eingeladen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte in Laßkowitz, im Kreisam zu Birkdorf und in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden

Gerichtsamt der Graf v. Saurmaschen Fideicommiss. Herrschaft Laßkowitz.
Scholz.

3301. Breslau den 23ten October 1833. Das im Fauerischen Kreise gelegene Erblehn- und Rittergut Alomig, nebst dem denselben einverleibten, zu Obers-Pöschwitz belegenen sogenannten sogenannten Freigute, dem Gutbesitzer Friedrich Bernhard von Baudis gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 28,420 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. Februar 1834,

am 30. Mai 1834. und der letzte Termin

am 30. August 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichte, Rath Herrn von Schlebrügge in unserm Partheienzimmer an. Zahlungsfähige Kaufsüchtige werden hierdurch aufgefodert, in diesen
Termin

Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird die von der Schweidnitz-Fanerschen Fürstenthums-Landschaft verlangte Ablösung von 5420 Rth. Pfandbriefe hiermit aufgestellt. Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach nicht näher constatirenden Geschwister und Geschwisterkinder der unmittelbar verstorbenen Wilhelmine Ernestine Charlotte, gebornen von Baudis, separirten Kaufmann Krauß in Liegnitz, wegen des für sie eingetragenen bedingten Anrechts an das für die vorgenannte Kaufmann Krauß sub Rubr. III. No. 11. eingetragene Kapital per 2701 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. zu diesem Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Besetzung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die aufgenommene Laxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Lenner.

3195. Liebenthal den 21sten October 1833. Das zu Klein-Röhrsdorf sub No. 44. belegene Bauergut, welches auf 4576 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Heidrich anberaumten drei Bietungsterminen:

den 20. Januar)

den 25. März) 1834. Vormittags 11 Uhr

den 31. Mai)

von denen der letzte peremptorisch ist, hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein geschliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2156. Breslau den 6ten Juni 1833. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1566. des Hypothekenbuchs, neue No. 49. belegene Haus, dem Schubmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4762 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6798 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 5780 Rthlr. 1 Sgr 3 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 22sten October c.,

am 23. December c.,

am 27. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowory im Rathelanzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zapfungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert.

fordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3267. Weissenau, D. den 28sten October 1833. Auf den 28. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr soll das den Johann Heinrich Dietrichschen Erben gehörige Wohnhaus No. 241. hieselbst, taxirt 123 Rthl. 17 Sgr., im hiesigen Stadtgerichtszimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1822. Schönan den 17ten Juni 1833. Daß dem Johann Gottlieb Sammel Ihlele gehörige Freigut und Bauergut sub No. 102. zu Reichsdorf, Schönauer Kreis, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe von dem Freigute beträgt nach dem Materialinwerthe 1897 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent 3205 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf.; die Taxe des Bauergutes sub No. 102. aber nach dem Materialinwerthe 52 Rth., und nach dem Nutzungsertrage a pro Cent 1255 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

den 31sten August,

den 31sten October, und der letzte

den 30sten December d. J.

auf dem Stadtgerichte zu Schönan an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtlichen Taxen können beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2820. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag der Schenkischen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Schenke gehörigen, zu Mitscheinig sub No. 24. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 130 A. Gartenland, und 15 Morgen 153 A. Feldacker bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Versteigerungsterminen:

am 25. October c., und

am 25. November c.

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichte, Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum

zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung der Eheleichen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgerichte.

3099. Kloster Lauban den 20. September 1833. Von Seiten des unterzeichneten Stifts. Gerichtsamtes zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß die notwendige Subhastation des zu dem Franz Herschelschen Nachlasse gehörigen sub No. 7 Wänschendorf belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Lage vom 3. Septbr. dieses Jahres auf 50 Rthl. 10 Sgr. Cour. genehmigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hiermit aufgefordert, in dem auf

24. Januar 1834.

angesezten peremptorischen Auktionsstermine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist. und Bestbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird, sondern auch zugleich die unbekannten Gläubiger des r. Herschel, behufs der Liquidation und Verifikation ihrer Anforderungen zum obigen Termine bey Vermeidung des im § 85 Lit. 51. d. R. Ord. angeordneten nachtheiligen Folgen hierdurch vorgeladen.

Das Stifts. Gerichtsamte.

2870. Lauban den 27. September 1833. Das von dem verstorbenen Tuchmacher Carl Samuel Ismer nachgelassene, nach dem Materialwerth auf 87 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 124 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 62. der Glogauer Vorstadt hieselbst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und steht hierzu ein einziger peremptorischer Auktionsstermin auf

den 17. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftsstammer des unterzeichneten Gerichts an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufstücker hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 14. December 1833.

Hochster.

Mittelster.

Niedrster.

Waggen: 2 Rth. 7 Sgr. — pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 pf.	1 Rth. — Sgr. — pf.
Stoggen: — Rth. 27 Sgr. 6 pf.	— Rth. 25 Sgr. 6 pf.	— Rth. 23 Sgr. 6 pf.
Gerste: — Rth. 18 Sgr. 6 pf.	— Rth. 17 Sgr. 3 pf.	— Rth. 16 Sgr. — pf.
Hafser: — Rth. 15 Sgr. 6 pf.	— Rth. 14 Sgr. 3 pf.	— Rth. 13 Sgr. — pf.
Erbsen: — Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

C e n t

Erste Beilage

zu No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. December 1833.

Subhastations - Patente.

2225. Glogau den 21ten Juny 1833. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergger Kreises gelegenen Ritterguts Roschendorf, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 8690 Rthlr. gewürdigt worden ist, sind drey Bietungstermine:

auf den 3. November 1833,

auf den 5. Februar 1834,

auf den 7. May 1834.

Vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath von Böhmer anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen Kraft dieses Proclames aufgefodert, sich in den angezeigten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, demnachst aber die Adjudicatoria an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprärendenten aufgefodert, ihre etwaigen Real-Ansprüche spätestens in dem letzten peremptorischen Bietungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludire, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böke.

1952. Breslau den 25. Juny 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt No. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue No. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmer'schen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rthl. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rthl. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 17. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kaufsüchtige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

keine

Keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

3027. Namslau den 13ten Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf der auf 312 Rthlr. abgeschätzten Müllnerschen Freistelle zu Noldau, Ottoschen Aue theils, steht ein Termin auf

den 15. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr in loco Namslau an.

Friedrich Ottosches Gerichtsammt für Groß-Noldau.

Müller.

2967. Dels den 10. October 1833. Auf den Antrag der Erben soll die auf 150 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub No. 7. zu Nieder-Schönau in terminis

den 3. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr in loco Nieder-Schönau an den Meist- und Bestbittenden verkauft werden, wofür wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag erfolgen solle, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsammt zu Nieder-Schönau.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutenant Himpe, die nothwendige Subhastation des sub No. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien, so wie 5296 Rth. 20 Sgr. nach dem Notirirte abgeschätzten Kaufmann Florian Hauck'schen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden beistehende und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 23ten September,

den 21ten November und peremptorie

den 24ten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtsflokal vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Grund zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

3354. Trachenberg den 11. November 1833. Die Windmühlenbesitzung des Carl Hoffmann zu Groß-Krutschken nebst Zubehör, und 32 Scheffel Brecklauer Mags Ausfaat, auf 977 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzt, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Kauflustige können sich am Orte durch den Augenschein, und hier näher vor dem einzigen,

den 28ten Januar 1834.

zu Groß-Krutschken anstehenden Licitationstermine unterrichten, in welchem der Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsammt für Groß-Krutschken.

Schwarz, Justit.

3038

3088. Raudent den 16ten October 1833. Das zu Köben an der Oder im Steinauer Kreise belegene brauerechte Haus mit Inbegriff No. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 99 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., so wie die über der Oder belegene Wiese No. 19., taxirt auf 56 Rthlr. 5 Sgr. Courant, dem Drechslermeister Rudolph gehörig, sollen in dem auf

den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Köben anberaumten peremptorischen Termine subhastirt werden. Die Taxen hiervon können in unserer Registratur nachgesehen werden. In den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. comb. Stadgericht von Raudent und Köben.

Breuer.

3239. Buchwald den 31sten October 1833. Die vermöge ortsgerechtlicher am 31sten d. M. vor Gericht anerkannte Taxe auf 447 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte sub No. 83. zu Quir Gansberg gelegene, und zu dem Johann Gottfried Klugeschen Nachlass gehörige Mittelhäuserstelle wird auf den Antrag des Vormundes der Klugeschen Kinder, Meutelhäuser Carl Ehrenfried Schöbel in termin

den 30. Januar k. J.

öffentlich in der Gerichtskanzlei zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und werden hierzu beiz- und zahlungsfähige Kaufstücker zur Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung eingeladen, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort erteilt werden soll.

Das Patrimonial-Gebiet des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Bogt.

3258. Buchwald den 4ten November 1833. Das sub No. 57. zu Buchwald im Hirschbergischen Kreise belegene, auf 70 Rth. 15 Sgr. gewürdigte, zum Nachlasse des Johann Benjamin Klose gehörige Haus, wird auf den Antrag des Verlassenschafts Curators im Wege der notwendigen Subhastation verkauft, und haben wir hierzu einen Licitations-Termin auf

den 31sten Januar k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt. Zu diesem Termine laden wir nun beiz- und zahlungsfähige Kaufstücker hierdurch ein, um entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, wornächst dem erwanten Pluslicitanten im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Das Patrimonialgericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Bogt.

3273 Briesg den 29ten October 1833. Auf Antrag der Gärtner Erbin Non Schneiderschen Erben sollen Behufs der Erbtheilung:
1) die sub No. 12. zu Briesgisdorf gelegene Gärtnerstelle auf 555 Rth. 5 Pf.,
2) das sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Briesgisdorf belegene, auf 2 Morgen 12½ Q.R. bestehende, früher zum Dominium Briesgisdorf gehörige Ackerstück, auf 71 Rth. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den

Den 31. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr
 am Gerichtstischchen zu Bielefeldsdorf vor dem Herrn Justizrath Müller ange-
 setzten Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauf-
 lustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nur nach
 eingeholter Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichts erfolgen wird. Kauf-
 lustige haben sich übrigens auf Erlegung einer angemessenen Kaution im Ter-
 mine gefaßt zu halten.

Königl. Land- und Stadgericht.

3297. Bernstadt den 8ten November 1833. Die auf 54 Rthlr. geschätzte
 Freistelle No. 1. zu Langenhoff soll

den 27. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Langenhoff an den Bestbietenden verkauft wer-
 den. Gerichtsam Langenhoff.

3237. Buchwald den 30sten October 1833. Auf den Antrag eines Reals-
 gläubigers wird die von den Ortsgerichten zu Buchwald unterm 13ten August
 d. J. auf 94 Rth. 8 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Kleingärtnersstelle sub No. 47. in
 termino

den 31sten Januar k. J.

an den Meist- und Bestbietenden im Wege der Execution öffentlich subhastirt. Des-
 sich- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu
 erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag sofort, wenn keine rechtliche
 Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes
 Buchwald. Vogt.

3025. Breslau den 27sten September 1833. Das auf der Kirchhofgasse
 zu Neuscheltzig No. 53. des Hypothekenbuches, neue No. 4. belegene Haus
 nebst Garten und Acker, dem Erblass Johann David Kahler gehörend, soll im
 Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
 vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 605 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf.,
 nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1055 Rthlr. 18 Sgr., und nach
 dem Durchschnittswerthe 830 Rth. 10 Sgr. 5 Pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
 gefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklä-
 ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
 keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
 beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3024. Schwelbnitz den 12. October 1833. Auf den Antrag eines Reals-
 Creditors soll die sub No. 11. zu Arenburg, Schwelbnitzer Kreises belegene, auf
 298 Rthlr. abgeschätzte Rudolphsche Freistelle meistbietend verkauft werden.
 Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834.

im Schlosse zu Queis anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige hiezu mit eingeladen werden, und bey annehmbarem Gebot den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Das Graf von Hatzlingen Schloß: Queis, Altenburger Gerichtsamt.
2779. Dresden den 10ten September 1833. Auf die sub hasta gestellte, zu Clarentz sub No. 19. belegene, auf 750 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle stehen die Bietungstermine auf:

den 24. October d. J.,

den 25. November d.,

den 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche an.

Königliches Land-Gericht.

5077. Waldenburg den 25. September 1833. Die zum Nachlasse des Freigärtners Gottfried Köbner gehörige Freigärtnerstelle No. 45. zu Mittels-Tannhausen, Waldenburger Kreises, gerichtlich auf 160 Rthlr. taxirt, soll ertheilungshalber in dem hiezu auf

den 9. Januar 1834.

im Schlosse zu Tannhausen angezeigten peremptorischen Pictationstermine meistblehend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

3161. Schwelbitz den 20. October 1833. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 811 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gelbeschen Hauses No. 250. der Stadt, so wie zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger und zur Wahrnehmung der Gerichtsame des flüchtig gewordenen Subhastaten Gohlische, per Termin auf

den 29. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

an, was den Käufern bekannt gemacht wird; die Gläubiger haben bei ihrem Anstehen zu erwarten, daß ihnen sodann mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5102. Retsche den 26ten September 1833. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ernst Mücke gehörigen sub No. 14. zu Groß-Kunzendorf, Retscher Kreises, belegenen, und auf 337 Rthlr. 25 Sgr. 6½ pf. gerichtlich abgeschätzten Bauergutes auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution ist ein einziger und peremptorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Stigenheim auf

den 7. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

angesezt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Erwerber in das Vertheilungszimmer des unterzeichneten Gerichtes mit der Maasgabe vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn keine gesetzlich zulässigen Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2796. Leobschütz den 23. August 1833. Dem Publico wird von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichtes hierdurch bekannt gemacht, daß das von der Euphemia verehlt. Sedlaczek aus dem Kaufmann Anna Bachmannschen Nachlaß im Wege der notwendigen Subhastation laut Adjudicatoria de publico

12. Juni d. J. um 1800 Rthl. erstandenen, am Ringe sub No. 318. Hieselbst be-
legene Kramhaus nebst dabei befindlichen Handlungs- Utensilien, jedoch ohne die
darauf haltende Handlungs- Gerechtigkeits, welches am 1304 Rthlr. 15 Sgr. be-
taxirt worden, auf den Antrag eines Neugläubigers, abhastirt werden soll, und
da hierzu die Termine:

den 1ten November,

den 1sten December c., der peremptorische aber
den 3ten Januar 1802.

Den 3ten Januar f. J.

vor dem Commissarius, Herrn Alffesser Heinze auf dem hiesigen Rathhause an-
gezeigt worden ist, so werden zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Be-

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2825. Subraa den 20. August 1833. Daß dem Anton Scholz zugehör-
rige sub No. 4 zu Thielehn belegene Bauergut, nebst dazu gehörigen städtis-
chen Acker No. 99., welche auf 1312 Rthlr. 9 sgr. Ertragswerth abgeschätzt
worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in notwendiger Substanz-
tion verkauft werden. Die Bietungstermine, von welchem der letzte premtorisch
ist, sind auf

den 13. November c.,

den 13. December c.

den 14. Jannar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadgerichtsdirektor am 10. März 1834. Vormittags 10 Uhr
Kaufstille mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den
Weißmännchen erfolgen soll, in sofern nicht gegläubte Hindernisse eine Ausnah-
me bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen.
Königl. Kreis-Registrierungsamt

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3120. Rosenberg den 22ten Oktober 1833. Die am 15ten d. M. auf
200 Rthl. 8 Gr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte hiesige vorstädtische Haus-Pos-
session sub No. 35, son in dem einzigen und peremtorischen Termine
den 10ten Januars 1834.

den 10ten Januar 1854.
öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3089. Grelffenstein den 22. October 1833. Im Wege der Execution
unmittelbar bei der dortigen Waisenanstalt belegene, sub Mor. 276. zu Hilsberg
theilhaften Etablissement sich erheuerde, und daher ganz zu einem vor-
wärtigen Abzug der Kosten dorthin auf 138 Rth. 15 Sgr. Courant taxirte Häuser
stelle in dem auf

den 8. Januar k. J.

ausstehenden peremptorischen Termine substatirt, und der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen, falls nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Reichsgräf. Schöff.-u. 1908 Gerichtsrath der Herrschaft Greiffenstein.

3008. Greiffenstein den 7. Oktober 1833. Die sub No. 243. zu Rasbichau belegene, ortsgerechtlich auf 89 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf. taxirte Häuserstelle der verstorbenen Johanne Eleonore Worbis soll in termino

den 15. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr im Wege des eröffneten erblichlichen Liquidations-Processes subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlassgläubiger ad liquidandum sub comminatione des § 85. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräf. Saalfeld'sches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

2925. Schanledoberg den 5. October 1833. Daß dem Kleingärtner Johann Gasstio Erner gehdrige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 463 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 164. belegene Grundstück soll in dem peremptorischen Termine

den 17. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Potale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsammt Lomnitz.

2945. Trebnitz den 20. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des unter No. 14. des Hypothekenbuchs von Beckern eingetragenen, gerichtlich auf 1418 Rthl. abgeschätzten Kretschams nebst Brau- und Brandwein-Ordar, so wie der dazu gehörigen Acker, sind die Vierzugsstermine auf:

den 22. November,

den 23. December, und peremptorisch auf

den 24. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in dem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadigerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadigericht.

Schüß.

2894. Breslau den 30sten August 1833. Daß auf der Dorotheengasse No. 608 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dem Fischhändler Bruschke gehdrig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2057 Rthl. 16 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1994 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 2026 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. Die Vierzugsstermine stehen:

am 7. Januar 1834,

am 7. März 1834, und der letzte

am 9. May 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch als gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erlassen

den

ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Wedel.

2818. Breslau den 3. September 1833. Das auf der Weiden- Straße No. 1093. des Hypothekenduchs, neue No 34. belegene Haus, der vermittelte werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien Werthe 4662 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsbetrage zu 5 pro Cent aber 4863 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 4702 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Die Bietungsstermine stehen:

am 27. December d. Vormittags 10 Uhr,

am 18. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr, und der letzte

am 21. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Rathelanzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Wedel.

2918. Jauer den 16ten Septbr. 1833. Das zu Wertschütz, Plegitschen Kreises, unter No. 20. belegene, zum Nachlaß des Kürschners Gottlieb Springel gehörige Freihaus mit 3 Morgen Acker, auf 120 Rthlr. taxirt, soll in dem auf

den 30. December 1833. Vormittags um 10 Uhr im dasigen herrschaftlichen Schlosse anstehenden peremptorischen Pictationsstermine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Wertschütz.

3038. Schweidnitz den 1sten October 1833. Nachdem das dem Joseph Hellmich gehörige, zu Lampadel sub No. 20. belegene, und vorderrichtlich auf 381 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut auf Andringen eines Realgläubigers zum Verkauf gestellt worden, so haben wir hierzu 3 Termine auf

den 20. November,

den 21. December und peremptorie auf

den 25. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Zweyte Beilage

No. LI. des Breslauer Intelligenz-Blattes.

vom 16. December 1833.

Substitutions-Patente.

3428. Seidenberg den 4ten November 1833. Das Haus No. 131. hierselbst, geschätzt auf 128 Rth., soll Theilungshalber

den 15. Februar 1834. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer dem Meistbietenden verkauft werden. Zugleich fordern wir sämtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Quarmacers Johann Daniel Starke auf, in dem gedachten Termine ihre Forderungen nachzuweisen, widrigenfalls bei dem einzuleitenden Creditwesen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen ihnen aufgelegt, und der etwaige Ueberschuß den Beneficiat-Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Ständeherrliche Gerichtsammt.

2983. Ratibor den 27sten September 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Lissier Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1831. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Pachtungsvertrage zu fünf pro Cent auf 19,321 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Mittl. gut Zacharzowitz nebst Zubehör im W. g. der notwendigen Substitution verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angezeigten Terminen:

den 22sten Januar 1834. und

den 22sten April 1834,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 22sten Juli 1834,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dregand in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bestimmungen der Substitution, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zuviel haftenden Pfandbriefe per 4180 Rth., und an rückständigen Pfandbrieften Interessen und Vorzinsen 4621 Rthl. 10 Pf. in termino traditionis abgelöst resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und

frat

zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

2749. Arnsdorf den 17. September 1833. Das sub No. 13. zu Querssifen belegene, um im 22. März v. J. gerichtlich mit Beilass auf 853 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., ohne denselben auf 787 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Christian Gottlieb Riegel'schen Vormundschaft heilungshalber in terminis:

den 30sten October,
den 30sten November und
den 30sten December d. J.,

von denen der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf veräußert. Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort zu gewärtigen, wenn sich kein gegenseitiges Hinderniß dagegen erhebt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf.
Wogl.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3235. Volkenhahn den 31. October 1833. Die sub Pro. 55. zu Rudelsstadt, Volkenhainer Kreises belegene Carl Gottfried Scharff'sche Bauhäusler'sche Stelle, zu welcher außer einem Garten und einer Wiese, ungetähr 7 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 780 Rthlr. abgeschätzt worden, soll, nach schaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 29. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Rudelsstadt an. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Bauhäuslers Carl Gottfried Scharff hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine anzubringen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt.

Berner.

2628. Messersdorf den 21. August 1833. Die Immobilien der Maria Elisabeth verwitweten Kaufmann Böttcher geborne Kloss, als:

- 1) die in Nieder-Schwerta sub No. 271. belegene, mit der Bier-, Brandtwein- und Salz-Schant, der Brandtweimbrennerei, auch der Handels-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit und dem Schänkenbelage dotirte Schöbzerlei, wozu 11 Morgen 32 L. R. Preuss. Garten-, Acker- und Wiesenland gehören;

2) das in der Land-Tabelle No. 20. von Schwerta Litt. A. registrirte Ackerstück von 2 Morgen 32 □R., welche nach Abzug aller darauf haftenden Reallasten, und zwar die Schölgerei cum accessor auf 5520 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf Courant, incl. des Gebäudewerths von 2158 Rthl. 25 Sgr., das Separat-Ackerstück aber auf 171 Rthl. 7 Sgr. 2 Pf. geschätzet abgetheilt worden, sollen auf den Antrag zweier Realgläubiger via executionis in terminis

den 16. December d. J.,

den 17. März und

den 16. Juni k. J. Nachmittags 2 Uhr,

von denen Letzterer peremptorisch ist und an Gerichtsstelle in Schwerta ansteht, Erstere beide aber an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches dem kausstüchtigen Publico mit Bezug auf das an hiesiger Gerichtsstelle, in der Brauerei zu Schwerta, und auf Gerichtsstelle zu Lauban cum Taxa affigirte Proklama bekannt gemacht wird.

Da übrigens der Liquidations-Prozeß über die aus den vorbeschriebenen Grundstücken zu lösenden Kaufgelder per Decretum vom 29ten Juni c. eröffnet worden, so werden zugleich alle etwaunge unbekannte Realgläubiger aufgefodert, in termino den 17. März 1834. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta ihre Ansprüche an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Scherr, Theßische Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3534. Glogau den 26ten November 1833. Nachdem der Fuhrmann Carl Kollie am 5. Februar 1833. hieselbst verstorben, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Erbschaftsmasse zu haben vermeinen, namentlich aber der seit mehreren Jahren verschollene Feldwibel Johann Joseph Rothe, oder dessen Erben, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 17. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Stinner in unserm Geschäfts-Local ansehenden Termin zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Anforderungen an die Carl Kolliesche Nachlassmasse und an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihrer Antheile werden gewiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtericht.

3100. Trachenberg den 15. Oktober 1833. George Friedrich Kluge, Freigütnersohn aus Conradswaldau, ist als Schuhmacher vor 22 Jahren auf den Wanderschaft gegangen, hat einmal aus Ober-Schlesien geschrieben, und ist dann verschollen. Er wird auf den Antrag seiner Geschwister und Geschwister-Kinder auf

auf den 26sten August 1834. hierher vorgeladen. Sollte weber er noch ein Erbe oder Erbnehmer von ihm erscheinen, so würde seine Todeserklärung und die Ausantwortung seines in 39 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. bestehenden Vermögens an Extrahenten erfolgen.

Das General-Justizamt, von Blumensteinsche Gerichtsamt für Conrad Waldau und Streppen. Schwarz.

3300. Breslau den 29sten Oktober 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist über die Kaufgelder der Seraphimischen Mühlenbesitzung sub No. 22. zu Stanschen am heutigen Tage der Liquidations-Prozess eröffnet worden. Es werden daher sämtliche Realgläubiger des Seraphim hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber aber in dem auf

den 20sten Januar 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angelegten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, und ihm deshalb sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2453. Breslau den 10. August 1833. Der zur Kriegs-Reserve entlassene Musketier Carl Schütz, ein Sohn des ehemaligen Hauptwärters Joseph Schütz in Brieg, geboren am 28. Januar 1791., welcher sich im Jahre 1822. von seiner Schwester, der verheiratheten Webermeisterin Pohl in Münsterberg, unter dem Vorgeben, in Breslau als Schneider ein Unterkommen zu suchen, mit Hinterlassung eines Vermögens von 109 Rthl. 7 Sgr., welches im Depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg verwaltet wird, entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 17. Juni 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Korb in dem Partheizimmer anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Anwalt zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte überzogene Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird der obengenannte Carl Schütz für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten Erben, und bei Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammerlei oder dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften: von Wedel.

1) auf dem Grundstücke sub No. 33. des Hypothekenbuchs zu Wälsdorf

dorf sub Rubr. III. Nr 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787, confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

- 2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Dels belegenen Grundstücke:

„sub Rubr. II. No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Oder vom 29sten Juli 1764.“

sub Rubr. II. No. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Oder'schen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Oder vom 26. Februar 1789.;

- 3) auf dem sub No 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronig'schen Waisen: Matthes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekennnisses de dato 13. Febr. 1759 ;

- 4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Gattern Rubr. III. No. 3. 56 Rthlr. Courant oder 70 Thlr schles., welche Michael Ripke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Gattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

- 5) auf dem Grundstücke sub No. 52. des Hypothekenbuchs von Neudorf sub Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdau laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertigt sammt Recognition sub eodem;

- 6) auf dem Grundstücke sub No. 44. zu Schmalzungen sub Rubr. III. No. 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Dutke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instruments des David und George Preuß und ausgefertigten Recognition de eodem dato;

- 7) auf dem Grundstücke sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Obdern sub Rubr. III. No. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermögde Erbsonderung vom 23. October 1758. für
die

Die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr. Schles von derselben an den Königl. Accise-Controllleur Johann Gottfried Henemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cession's-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de oa.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rückfichtlich der Posten sub 4., 5., 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No 7. sowohl der Inhaber unbekannt, als das Instrument nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr vor unserem Commissario, Herrn Referendarius Mitschke zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die fehlenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

2624. Ratibor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 Sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Kreis-Justizrath Lausitz am 15. März d. J. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wegn ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Etzschel, ~~Schulz~~ und ~~Ernst~~ vergewissern werden, zu welchen ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sad.

2. 22. 1833. 2811.

2811. Ratibor den 6ten Septbr. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Deutsch-Craworn, Ratiborer Kreises, gedürftige Johann Janta, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16. April 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Czarnicki angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

3214. Wobslau den 22. October 1833. Auf die von der vereinigten Kammerwacher Schneider, Amalie geborne Schubert von hier, wider ihren Ehemann den Kamminacher Friedrich Schneider, wegen bösslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage haben wir zu deren Beantwortung und fernern rechtlichen Verhandlung einen Termin auf

den 26. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Göppert im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzt. Zu diesem Termine wird der Kamminacher Schneider hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für zugestanden, und was daraus rechtlich folgt, wider ihn erkannt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2670. Ratibor den 24sten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Philipp Watolla aus Jezowa, Lubliner Kreises, Sohn des daselbst verstorbenen Robortgärtners Joseph Watolla, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. April 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2863. Hagnau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23, dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigeldern und einigen Ackerbis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Andringung und Beseitigung ihrer Forderungen ad terminum

den

Den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legiti-
mirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Richterschei-
den mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb
gegen die übrigen Creditoren ein gänzlichcs Stillschweigen auferlegt werden wird.
Das Reichsfreiherrn von Saurma

2947. Naumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehrl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Maria geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der eibliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Professor Schubert auf den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Collegio anzuerscheinen.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3299. Klegniß den 8ten November 1833. In dem heute zwischen dem
Schmidt Johann Friedrich Krasler aus Mittel-Hußern und der Johanne Chri-
stiane verwitweten Kretschmer Stuger geborne Obst aus Ratschmannsdorf, er-
teten Ehe- und Erbvertrage haben die Contrahenten die gewöhnensrechtliche Gut-
tergemeinschaft aus geschlossen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bring-
en. Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Hußern.

Gefundene Sachen.

3607. Dels den 1. December 1833. Es ist am 23sten August c. auf der Straße zwischen Echebitz und Elmsdorf ein, ohngefähr 400 Jahr altes Hengstfohlen gefunden worden, und wird jeder, der daran Eigenthums-Ansprüche glaubt formiren zu können, vorgeladen, auf

Anhang zur zweyten Beilage

No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. December 1833.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

Wirawa den 18ten October 1833. Von Seiten des Fürstl. Hohenloheschen Gerichtsamts der Herrschaft Slawentzsch werden alle diejenigen, denen an dem Kapitale von 360 Rthlr., welches für den Joseph Rzedzko auf der früher dem Jakob Rzedzko zugehörig gewesenenen Freigärtnerstelle No. 10. zu Libschau Raut. III. primo loco balet, und dem darüber ausgefertigten Instrumente d. d. Wiawa den 15. März 1832. nebst Recognition vom 14. Mai ej. a., als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder andere Berechtigter, irgend einiges Recht zusehen möchte, hienit vorgeladen, sich in dem auf

den 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angelegten Termine zu melden, und ihre Ansprüche an gedachtes Kapital und resp. Instrument geltend zu machen, im Ausfallbungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer diesfälligen Rechte verlustig gehen, das Instrument amortisirt und das Intabulat gelöscht werden wird.

Das Fürstl. Hohenlohesche Gerichtsamts der Herrschaft Slawentzsch.

3480. Jauer den 12ten November 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden folgende Hypotheken-Posten und resp. Instrumente hienit öffentlich aufgeboten:

- 1) die auf der Joh. Gottlob Spier'schen Freigärtnerstelle sub No. $\frac{1}{2}$ zu Nieder-Peterwitz, hiesigen Kreises, für den Bauer Zobel zu Nicolstadt eingetragenen 50 Rthlr., welche vom vorigen Besitzer dieses Grundstücks, Christian Spier, laut Intabulation vom 27. September 1797. übernommen;
- 2) die auf der Freihäuserstelle der Johanna Dorothea Stanke gebornen Speer, sub No. $\frac{1}{2}$ zu Nieder-Peterwitz laut Consens vom 12. März 1774. eingetragenen 6 Rthlr. 12 Sgr. Rundsche Münzelgelber;
- 3) die auf dem Johann Heinrich Reichert'schen Gerichtskretscham sub No. $\frac{1}{8}$ zu Ober-Peterwitz laut Protokoll vom 2ten Februar 1804 für die Gottfried Schönwäldersche Curatelmasse eingetragenen 20 Rthlr.;

- 4) die auf dem Johann Gottfried Weistfchen Freyhause sub No. 22. zu Nieder-Peterwitz eingetragenen Posten, als:
 - a. 9 Rth der George Friedrich Reichtshen Tochter allhier unterm 27. Februar 1796.,
 - b. 28 Rth. 17 Sgr 4 $\frac{1}{2}$ Pf., als mütterliches Erbtheil der minoren-
nen Geschwister Kober, nämlich Carl Wilhelm und Johanne Chris-
tiane, hat Besizer Carl Heinrich Nixdorf aus der Waisenkasse
daselbst erborget, und laut Protokoll et Decretum vom 5. Novem-
ber 1814. eintragen lassen;
- 5) die auf der Joseph Mißeschen Freyhäuserstelle sub No. 49. zu
Dremberg, hiesigen Kreises, für den abwesenden Nikolaus Junge
seit dem 30. März 1762. eingetragenen 52 Rth.;
- 6) die auf der Johann Gottlieb Lehmannschen Freistelle sub No. 11.
zu Groß-Sánowitz, Piegnitzer Kreises, für die evangelische Kirche
zu Hochkirch gegen gerichtliche Hypothek eingetragenen 22 Rthlr.
6 Sgr. 8 Pf.;
- 7) die auf der Johann Friedrich Rauchschen Freistelle sub No. 51. zu
Groß-Sánowitz eingetragenen Posten, als:
 - a. 17 Rth., denen Christoph Knoblochschen Kindern gegen einen
Schuldschein a termino Mariä Verkündigung 1772 zu 5 pC.,
 - b. 3 Rth. 6 Sgr., denen Vormündern der Johann David Scholz-
schen Kinder bona fide a termino Mariä Verkündigung 1772.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese Posten und resp.
Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Rechtsgrunde, es sei nun als Ei-
genthümer, Cessionarien, Pfand- oder als sonstige Briefsinhaber, Ansprü-
che zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten,
und spätestens in dem in der hiesigen Gerichtskanzlei des Justitiarii

am 13 März 1834. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, wi-
drigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie unter Auferlegung eines ewigen Still-
schweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen die bezeichneten Dokumente
für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die darin verschie-
benen Kapitalien in den Hypotheken-Büchern ohne Weiteres gelöscht werden
sollen. Uebrigens werden hierbei denselben, welche sich eines Bevollmäch-
tigten bedienen wollen, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Red von
Schwarzbach und Krüger in Vorschlag gebracht.

Die Gerichtsämter Peterwitz, Brechelschhof, Dremberg und Groß-
Sánowitz-Dohnau.

3296. Wirschowisch den 9ten November 1833. Auf den Antrag des Damastwebers Carl Ablass werden alle, welche an die auf das Folium der Kontestelle No. III. zu Neu-Wirschowisch Rubr. III, sub No. 1. für die Joh. Friedrich Rindsche Vormundschaft ex protocollo vom 2. September 1777. eingetragene Pfort per 52 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche tragend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf
den 6ten Januar 1834.

In unserem Amteslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls diese Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das Instrument für erloschen erklärt, und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt der Freien, Ruder- Standesherrschaft Neuschloß.

2956. Lauban den 1. Oktober 1833. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31. December 1815 über 100 Rthlr. für den Bürger und Lohgerber-Meister Johann Ehrenfried Krause in Seldenberg auf dem Kreischam des Johann Gottfried Popig No. 14. zu Strichen wird hierdurch aufgehoben, und werden alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 25. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Justitiari zu Lauban anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument annullirt werden soll.

Das Gerichtsammt von Strichen.

Königl. Justiz.

3175. Schömburg den 28ten Oktober 1833. Auf dem Scharfischen Anngarten sub No. 46. zu Wertheisdorf haften ohne Instruments-Aussertzung laut Hypothekenbuch sub Rubr. III. No. 1. und 3. folgende Pforten:

a) vom Jahre 1764. aus dem Kaufe des David Scharf 152 Ehlr. schles. Kaufgelder, und

b) vom Jahre 1800. aus dem Kaufe des Ignaz Scharf und dem David Scharf 86 Ehlr. schles. Kauftermingelder.

Auf den Antrag des Grundbesitzers werden die unbekannten Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, sich in dem hierzu auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine hieselbst zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Lösung dieser Intabulate wird verfahren werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

3571. Carolath den 2. December 1833. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 6ten October 1829. über 29 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. älterliches Erbtheil des

Des Dienstmanns Christlan Wellenberg sub divisio I. der Johann Friedrich Wellen-
beraschen Wäuslerstelle No. XI. zu Deutsch: Tarnau eingetragen, als Eigenthümer,
Erbsenarten oder sonstiger Bräuf: Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, hier-
durch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 17. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gärtnenthums: Gericht anzuzeigen, und haben dieselben
bei unterzeichneten Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwa-
rigen Ansprüchen an das neueste Document praeclulirt, sondern ihnen deshalb
auch ein ewiges Stillstehen aufgelegt, und das Instrument für amortisirt,
und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Gärtnenthums: Gericht Carolath.

O f f e n e r A r r e s t.

3383 Bloqau den 8ten November 1833. Da über das Vermögen des
ehemaligen Königl. Justizraths und Land- und Stadtrichters Schneider zu Neus-
satz unter dem 11ten Juni c. der Concurs eröffnet worden, so wird allen denen,
welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich
haben, angedeutet, hievon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem
unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon sofort treulich Anzeige zu machen, und
die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in
das nöthige gerichtliche Depositem abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden,
daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses
für nicht geschehen geachtet und zum Beuten der Concursmasse anderweit beigetrie-
ben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen
oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands
und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und des Saufiz.

Söke.

V e r p a c h t u n g.

3601. Oppeln den 6ten Decbr. 1833. Dem Publico wird hiermit bekannt
gemacht, daß das der hiesigen Brau-Commune zugehörige Bier-Weib in der
Stadt, mit dem Ausschrot auf 38 Dorfschaften, in termino

den 29. Januar a. f.

auf 3 nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1sten April 1834. bis Ende
März 1837. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden soll.
Qualifizierte Pachtstg., welche eine Caution von 600 Rthlr. in Pfandbriefen
oder Staatsschuldsscheinen zu bestellen im Stande sind, werden daher hiermit
eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags von 10 Uhr bis Abends um 6 Uhr
in unserem Sessions-Zimmer einzufinden und ihre Gebote zu Protokoll zu geben,
worauf der Zuschlag dieser Pacht, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der
Vorsteher der Brau-Commune, die sich solchen unbedingt vorbehalten haben, er-
folgen wird. Die diesfälligen Bedingungen können übrigens von heut ab, in den
gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Der Magistrat.

Dienstag den 17. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LI.

Subhastations-Patente.

3064. Gleiwitz den 9ten Novbr. 1833. Die auf 406 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bartelsche Kretschambesitzung No. 21. des Hypothekenduchs zu Ragunitz bei Laband, Ost- u. Gleiwitzer Kreises, zu welcher außer dem Rechte, herrschaftlich Labander Bier und Brandwein gegen das 20ste Maas Schänkerlohn auszuweisen, auch gegen 58 Morgen Preuss. Maas Acker und Wiesenwachs gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 10. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Laband subhastirt werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem Aushange im Kretscham zu Laband und in der hiesigen Gerichtskanzley zu jeder schriftlichen Zeit eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so weit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Das Freiherrlich v. Welleszische Gerichtsammt der Herrschaft Laband.

Glögel.

3529. Hirschberg den 1. December 1833. Da in dem am 30. November d. J. zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 110. zu Nieder-Bersdorf belegenen, zu dem Nachlasse des verstorbenen Getreidehändlers Johann Gottlieb Raupach gehörenden Ackerhäuslerstelle anstehenden Bietungstermine nur ein einziges Gebot von 400 Rthlr. abgegeben, solches aber von den Erben nicht für annehmbar erachtet worden ist, so haben wir auf Antrag der Letzteren den öffentlichen Verkauf dieser Ackerhäuslerstelle in drei verschiedenen Parzellen an den Meist- und Meistbietenden verfügt. Es werden daher einzeln ausgebaut:

- 1) die Wohn- und Wirtschaftsbauwerke mit einem Obst- und Grasgarten, abgeschätzt auf 180 Rth.;
- 2) ein Ackerstück von 1 Scheffel 12 Metzen Breslauer Maas Ausfaat, abgeschätzt auf 94 Rth. 26 Sgr. 8 Pf.;
- 3) ein Ackerstück von 8 Scheffel 4 Metzen Breslauer Maas Ausfaat, nebst einem Waldstück und einem Wiesenstück, zusammen abgeschätzt auf 474 Rth. 18 Sgr. 4 Pf.

Zum Bieten haben wir einen Termin auf

den 8. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und beschafffähige Kaufgencigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote anzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

3485. Schömburg den 26. November 1833. Das sub No. 46. in Albensdorf belegene Mültsche Haus und Garten, ortsgerechtlich auf 166 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt, wird im Wege der erbchaftlichen Auseinanderlegung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher zu dem auf

den 27. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremptorischen Bietungstermine mit dem Weisungen vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3520. Schweidnitz den 26. November 1833. Die sub No. 14. zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, belegene, auf 221 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Zuchler Hakenkeusche Freistelle soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 3ten März 1834.

im Schlosse zu Groß-Mohnau anberaumt ist, zu welchem Kaufsüßige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen.

Das Polizei-Distrikts-Commissarius Pohl Groß-Mohnauer Gerichtsamt.

Hübner.

3527. Raudten den 30. November 1833. Die zu Idschwitz, im Steinauer Kreise, belegene Windmühlen-Nadlung des Gottfried Büttner No. 41. des hypothek-nbuchs, taxirt auf 523 Rthlr. Cour., soll in dem auf

den 21. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Idschwitz anberaumten peremptorischen Termine subhastirt werden. Die Taxe davon kann im Stadtgericht's Lokal hieselbst und im Kreisamte zu Idschwitz nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Idschwitz.

Breuer.

3522. Proßkau den 29. October 1833. Die in dem Dorfe Ehrzungenz belegene, den Johann Klaczynschen Erben gehörige, auf Dienstgeld gesetzte Ganzbauersstelle, wird auf Antrag des hiesigen Königl. Domainen- und Amts wegen rückständiger Dominial-Zinsen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 21. Januar,

den 24. Februar, und peremptorisch auf

den 22. März 1834.

anstehenden Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, und soll der Zuschlag derselben sofort erfolgen, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme

nahme

nahme beistatten. Die Taxe dieser Baustelle ist in dem gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamts.

Greupner.

3502 Stein a u den 24. November 1833. (Erneuertes Subhastations-Patent.) Da in dem zum Verkauf der auf 2142 Rthlr. gewürdigten Brau- und Brennerey No. 1. zu Thauer angestandenen peremptorischen Bietungstermine kein annehmbares Gebot gethan worden ist, so haben wir einen neuen Bietungstermin auf

den 8. Februar 1834. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Thauer angesetzt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß dem Bestbieternden, wenn keine gesetzliche Hinderisse obwalten, der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt Thauer.

3374 Bernstadt den 6ten Novber. 1833. Die zum Grenzischen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich Haus, Scheuer und zwey Ackerstücke, werden in termino den 21sten und 22sten Januar 1834. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadgericht.

3337. Görlitz den 1. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesigen Schuhmachermeister Johann Gottlob Gebauer gehörigen, mit No. 19. bezeichneten und auf 500 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Schuhbank-Gerechtigkeit im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1834.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Hrn. D. L. B. Auskultator Zetefeld Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besiz dieser Gerechtigkeit die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingeesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgerichte.

3242. Volkenhagen den 3. Novber. 1833. Das zu Wittwibhorf, Volkenhainer Kreisse sub No. 6. gelegene, den Erben des verstorbenen Besitzers Ehrenfried Herrmann gehörende Freihaus, wozu ein Garten, drey Morgen Ackerland und 5 Morgen Wiesenauß gehören, ortsgerechtlich auf 406 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf den Antrag der Besitzer in termino

den 29. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Werner.

2720. Altendorf bey Rathbor den 9. Septbr. 1833. Behufs der Vertheilung sollen die nach der Babette Polewka verbliebenen sub No. 39. und 40. zu Wizesnig, eine Meile von Rathbor gelegenen Besitzungen, welche in einem Freisbauergute und einer Freigärtnereistätte bestehen, und zusammen auf 1500 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hierzu anberaumten Terminen, als:

auf den 24. October c.,

auf den 28. November c. im Orte Altendorf, und peremptorio

auf 28. December c. im Orte Wizesnig öffentlich an den Meist-

bietenden verkauft werden, wozu Kaufstüßige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht die Geishe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt von Wizesnig.

2858. Dels den 17ten September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des in dem Fürstenthum Dels und dessen Dels-Bernstädtschen Kreise gelegenen Mutterguts Ober- und Nieder-Stampen nebst Zubehör, welches im Jahre 1817. für den Erwerbspreis von 83,000 Rth. und 50 Dukaten Schlüsselgeld erkaufte, und dessen Werth durch die Wirtschafters-Rechnungen vom Jahre 1804. bis 1807. incl. auf Höhe von 102,259 Rth. nachgewiesen worden, veräußert. Das gedachte Gut Ober- und Nieder-Stampen ist behufs dieser Subhastation laut der landschaftlichen Taxe auf 39,069 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, jedoch sind dagegen Monita mit dem Antrage auf eine bedeutende Erhöhung des Taxwerthes formirt worden, wovon das Resultat spätestens in dem peremptorischen Termine vorchriftsmäßig den Kaufstüßigen bekannt gemacht werden soll. Alle diejenigen, welche nun gedachte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach hiermit aufgefordert und eingeladen, auf:

den 24. Januar 1834., und

den 24. April 1834.

anstehenden Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den 24. Juli 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wiedeburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meist- und bestbietend Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und der Zuschlag anstände obwalten. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist auch dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigesügt.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

2919. Jauer den 2. October 1833. Die sub No. 14. zu Lohnig, Striegauer Kreises belegene, zum Nachlaß des Joseph Krichner gehörige Freistelle mit Garten und Acker, taxirt auf 305½ Rthlr. soll auf Antrag der Krichnerschen Beneficial-Erben in termino licitationis

den 27. December 1833. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Dromsdorf an den Meistbietenden öffentlich ver-
kauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen.

Reymann.

Das Gerichtsamt von Dromsdorf und Lohng.

3401. Schlag den 11ten November 1833. Auf den Antrag der Bierschröter
Ignaz Kynastischen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Ge-
richtsstelle anhängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsständen in unse-
rer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1833 auf 531 Rth.
20 Sgr. abgeschätzte Ackerstück von 10 Morgen 46 Q. R. No. 69. zu Schlag im
Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Lan-
desgerichte, Referendarius Herrn Jöbzig angeordneten peremptorischen Termine

den 30ten Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit
einladen.

Königl. Preuss. Landes- und Stadtgericht.

3357. Breslau den 22ten October 1833. Das auf dem Hinterdom, Lau-
rentiusplatz No. 39. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. belegene Grundstück, dem
Fabiß und Maurergesellen Carl Raupach gehörig, soll im Wege der nothwendig-
en Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. be-
trägt nach dem Materialwerthe 550 Rthl. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage
zu 5 pro Cent aber 847 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 749 Rth.
6 Pf. Der Versteigerungstermin steht

am 30. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Weer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadt-
gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgesor-
dert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und
zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine
gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aus-
hange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

v. Medel.

3377. Schweidnitz den 5. November 1833. Das Johann Carl Hiescher-
sche, vörsgerichtlich auf 254 Rthl. taxirte Ackerstück zu Dankwitz, Nimptscher
Kreises, von 10 Scheffeln Ausfaat, soll im Wege der nothwendigen Subhasta-
tion in terminis

den 17. Februar 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dankwitz an den Meist- und Bestbietenden
verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt ge-
macht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

3265 Kupferberg den 14. October 1833. Die sub No. 103. zu Wä-
nerbrosdorf, Hirschbergischen Kreises, belegene, unterm 14ten October 1833. ge-
richtlich mit Verlaß auf 5450 Rthl. 22 Sgr., ohne denselben auf 3336 Rthl.
21 Sgr. geschätzte Brau- und Brennerei-Wirtschaft nebst dazu gehörigen Wohn-
und Wirtschaftsbau- und Brauhause, auch 4 Scheffel schles. Ausfaat
Acker und einigem Wiesenwachs, wird in terminis:

den 21ten Januar)

den 21ten März) 1834,

den 21ten Mai)

von

von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich auf den Antrag eines Realberechtigten an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichtskanzlei zu Kupferberg verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, eventualiter Caution dafür zu bestellen und den baldigen Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. von Matschlaschen Herrschaft
Kupferberg. Bozt.

3034. Trebnitz den 11ten Oktober 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des den Joseph Kranzsch Erben gehörigen, gerichtlich auf 129 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Hauses und Gartens sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Polnischdorf ist der einzige peremptorische Diktungstermin auf

den 14. Januar Vormittags um 10 Uhr
in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schaff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schuß.

3016. Waldenburg den 27. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 39. zu Eschendorf, Waldenburger Kreises, besitzenden, ortsgerechtlich auf 492 Rthl. taxirten Johann Gottlieb Weltschen Freistelle haben wir einen einzigen peremptorischen Diktungstermin auf

den 30. December c. a. Nachmittags 2 Uhr
im Gerichtszimmer zu Wüstewaltdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltdorf.

3270. Reinerz den 2. November 1833. Das zur Schänkwirthin Mariann Welzel'schen Nachlassmasse gehörige, auf 380 Rthl. 17 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Wirthshaus No. 8. zu Friedrichsgrund soll theilungshalber in dem einzigen Diktungstermine, auf

den 31. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
hier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus.
Königl. Preuß. Stadgericht von Reinerz und Lewin.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3137. Landeck den 12. October 1833. Das zum Nachlasse des am 3. Mai 1832. hieselbst verstorbenen Drechslermeister's Joseph Wachsmann gehörige, in der hiesigen Nieder- Vorstadt No. 145. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Gärtchen, dessen Mittelwerth nach einer in diesem Jahre vorgenommenen gerichtlichen Abschätzung 186 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. beträgt, soll auf den Antrag des dem Nachlass besessenen Curators im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist zu diesem Zwecke daher ein Termin auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
an unserer Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch eingeladen werden, daß die Taxe an der Gerichtsstätte

stätte zur Einsicht aushängt. Zugleich werden aber auch alle unbekannten Gläubiger des Bachsmann aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termine oder spätestens in demselben mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

3632. Laubau den 15. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Schlossmehle zu Langenöls sub No. 194. gelegene Häuslerstelle, der Beneficial-Erben des Gottlieb Traugott Buschmann, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremptorischen Bietungstermine

den 19. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich wird den unbekannten Gläubigern des verstorbenen Häuslers Gottlieb Traugott Buschmann hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficialerben desselben über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 21sten October d. J. besetzt worden, und in diesem Termine zugleich die Anmeldung und Nachweis der Ansprüche der Gläubiger erfolgen soll. Die unbekannten Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu versichern, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Langenölscher Güter.

Kdnigt, Justit.

Edictal - Citation.

3556. Habelschwerdt den 29. November 1833. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Hufschmids Bengel Model aus Ober-Langenau ist per Decretum vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche machen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 14. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

hier selbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche gehörig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt des Freibaurguts Ober-Langenau.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

3620. Neurode den 14. November 1833. Der vormalige Kaufmann August Gögler aus Wärsenaltersdorf, jetzt hier wohnend, ist durch das Erkenntnis de publicato den 13. Novbr. d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und

darf

Darf demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem, auf

den 2. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Pohris anderrathenen Termine aufgefodert, mit dem Bedenken, daß die Richter:Gerichtenden der Rechtsnachtheil trifft, daß sie alsdann die Veranuthung wider sich haben, dem Curanden erst während, oder nach der Prodigalitäts: Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Datum sein sollten, und daß sie also, wenn bei der Insensurion des etwa von ihnen angehängten Prozesses, das Gegentheil dieser Vermuthung nicht nachgewiesen würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht von Neurode und Wünnelburg.

Held.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3489. Breslau den 18. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird hi durch öffentlich bekannt gemacht, daß der Decanom Wilhelm Gottlieb Korn, und seine unter Vormundschaft stehende Ehegattin, Ottilie geb. Stephan, bei Einschreitung der Ehe die zwischen ihnen an dem zu nehmenden Wohnorte statutarisch etwa eintretende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Pupillen-Collegium.

Prodigalitäts - Erklärung.

3304. Delß den 8. November 1833. Die unterm 2. d. M. durch Erkenntniß festgesetzte Prodigalitäts - Erklärung des Freiherrn Carl von Lindenfels zu Fürsten - Eiguth wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, und wird das bei das Publikum gewarnt, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeiten folgen, bei Vermeidung der Nullität einzulassen.

Herzogtl. Braunschweig. Delßisches Fürstenthums - Gericht.

A u c t i o n.

3630. Breslau den 15. December 1833. Am 18. d. M. c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die noch vorhandenen, zum Nachlasse des Buchhändlers Buchheister gehörigen Gegenstände und namentlich die Kupferplatten mit vorzulegen.

Manning, Auctions-Commisarius.

A n z e i g e.

3621. Breslau im December 1833. Nachdem ich am hiesigen Orte, Schmiedebrücke No. 43. im grünen Kürbis, eine Specerery-Waarenhandlung und Tabackfabrik eröffnet habe, erlaube ich mir es einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und mich dessen Wohlwollen bestens zu empfehlen. Durch neue vorzügliche Waaren und einem gut sortirten Taback-Lager, glaube ich jeder Anforderung bey möglichst billigen Preisen, zu entsprechen.

Wilh. Kleiser.

Mittwoch den 18. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

B e k a n n t m a c h u n g.

3581. Breslau den 7ten December 1833. Es sind in einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Kriminal-Untersuchung folgende Sachen, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

- 1) ein noch ganz guter dunkelblauer Mannsüberrock;
- 2) ein alter rothbaumwollener Regenschirm;
- 3) ein weiß baumwollenes Umkleetuch mit bunter breiter Kante;
- 4) eine blau und schmal rothgestreifte leinwandene Schürze;
- 5) zwei alte weiße Servietten;
- 6) ein aschgrau rothgestreiftes baumwollenes Kleid;
- 7) ein violet gest. eines englisch Leinwandkleid;
- 8) ein gelbes Tuch mit Holographirter Kante;
- 9) ein buntes farbiges Tuch mit roth und blauen Blumen.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens

den 23. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des Königl. Inquisitorats zu melden, ihre rechtmäßigen Eigenthums Ansprüche am glaubhafte Weise nachzuweisen, und demnach die Ausantwortung dieser Sachen zu gemäßen; im Fall aber sich in diesem Termine Niemand einfanden sollte, wird über die gedachten Sachen anderweitig gefüglich verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

Substitutions - Patente.

3132. Langenbielau den 9. October 1833. Im Wege der Execution ist das dem Woi Friedrich Wilhelm Hoffmann zugehörige, sub No. 177. in der hiesigen Gen. d. alten Antikens beige, dortgerichtlich auf 1164 Rth. 20 Gr. abgeschätzte Auenhaus zur notwendigen Substitution gest. und der einzige Bi. lungstermin auf

den 14. Januar 1834. früh von 9 — 12 und

Nachmittags von 3 — 6 Uhr

in hiesiger Antikanzlei angesetzt worden, wozu Kau Lustige hiermit eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Schriftgeamt der Langenbielauer Majoratsgüter
Hege. Rosemann, v. C.

3410. Ober : Glogau den 4. Oktober 1833. Die dem Freigärtner Joseph Noffel gehörige Freigärtnerstelle sub No. 46., die Ackerparzelle No. 20. und die Waldparzelle No. 24. zu Groß Rindsdorf, welche zusammen auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Deßhuf dessen ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 27. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Viola im gerichtlichen Sitzungszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Kaufsüchtige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten, der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

2405. Landau den 10ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird die sub No. 27. zu Neu-Kretscham belegene Gärtnersstelle, welche gerichtlich auf 230 Rthlr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 25. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu wir mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

1284. Breslau den 9. April 1833. Das im Waldburger Kreise gelegene Gut Michelsdorf nebst den Dörfern Mühlbach und Peidelberg, dem Stadtrichter Grose zu Freiburg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 22,690 Rthlr. 9 Sgr. 7 pf. Die Bietungstermine sehen

am 26. August 1833.,

am 26. November 1833., und der letzte Termin

am 26. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Assessor Herrn Sack im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsähige Kaufsüchtige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Schweidnitz-Jägersche Fürstenthums-Landchose hat die Auflösung von 19,080 Rth. Prandbriefe zur Kaufbedingung gemacht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kammer.

3331. Ober : Glogau den 18ten Oktober 1833. Es soll das dem Schmiedemeister Joseph Görtlich gehörige, hieselbst in der Wasservorstadt sub No. 50. belegene Haus nebst Antheil Viehwelde, Acker und zwei kleinen Gärten, wodon

wobon die gerichtliche Taxe 516 Rthl. 20 Sgr. beträgt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich veräußert werden. Deßhalb dessen haben wir die Veräußerungs-

auf den 18ten December d. J.,

auf den 18ten Januar f. J.,

und dem letzten und peremptorischen auf

den 18ten Februar f. J.

vor dem Herrn Commissarius, Land- und Stadtgericht, Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und laden hiezu Kaufsüchtige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3054. Hirschberg den 10. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 126. zu Straupitz gekaufte, auf 460 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt: Ehrenfried Siegersche Garten vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in termino

den 31sten December a.

als dem einzigen Veräußerungstermine, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3170. Waldenburg den 21. October 1833. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des sub No. 41. zu Grund, Waldenburger Kreises, belegenen Wilsheim Seidelschen Auenbaues, welches vorgerichtlich auf 249 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremptorischen Veräußerungstermin auf

den 23. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3154. Bunzlau den 15ten October 1833. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das Tuchschier Gärtnersche, auf 502 Rthl. 3 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 76. hieselbst, hat den einzigen peremptorischen Veräußerungstermin auf

den 9. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in seinem Geschäftslokale vor dem Herrn Wgasser Rachmund angesetzt, und macht dies hierdurch öffentlich bekannt. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeruhen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen. widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3183. Ober-Glogau den 24ten Septbr. 1833. Im Wege der Execution wird die Bauerselle und Kreischambesitzung der Abgache verehrl. Christian Nitsche geb. Wochau sub No. 19. zu Broschütz subhastirt, gerichtlich abgeschätzt auf 524 Rthl. Der Veräußerungstermin steht in unserm Geschäfts-Locale

den

den 7. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
an, wozu Kauflustige mit dem Erbsinnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und
Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gegenteilige Umstände
eine Ausnahme zulässig machen. Urkundlich unter gewöhnlicher Unterschrift
und Siegel. Gerichtsam der Majorats Herrschaft Ober-Elbogen.

3145. Rimpfisch den 3. October 1833. Das sub No. 13. zu Rimpfisch in
der Ober-Vorstadt belegene, dem Tagelöhner Moysus Volkmer gehörige, ge-
richtlich auf 63 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. Januar l. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten peremptorischen Termine im Wege der notwendigen Subhastation
öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige
hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3146. Rimpfisch den 14ten October 1833. Das sub No. 23. zu Rimpfisch
in der Ober-Vorstadt belegene, dem Löffelmeister Wyley gehörige, gerichtlich
auf 247 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. Januar l. J. Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten peremptorischen Termine im Wege der
notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft
werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen, alle erwannigen Gläubiger des
Wyley, namentlich die vermittelte Spanner und Strickle, für welche auf dem
Hause aus dem Jahre 1763. 35 Thlr. schliesslich eingetragen stehen, aber hierdurch
aufgefordert werden, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine
zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen angesetzt wer-
den wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3634. Schillersdorf den 5. December 1833. Zum öffentlichen Verkauf
der sub No. 3. zu Schillersdorf belegenen, auf 15 Rth. geschätzten Häusel ist die
ist ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 31ten Januar 1834.

anberaumt worden. Das Gerichtsam der Herrschaft Schillersdorf.

3595. Frankenstein den 2. December 1833. Der auf 430 Rth. 18 Sgr.
4 Pf. vorgerichtlich geschätzte Kretscham des Friedrich Wilde sub No. 6. zu
Schwelmitz soll auf Antrag des dasigen Domini und der Dorfgerichte, weil Be-
sitzer das eingestülzte Wohngebäude nicht aufzubauen unfähig ist, öffentlich
verkauft werden. Wir haben terminum licitationis auf

den 17. Februar Nachmittags 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schrecksdorf anberaumt, und laden jäh-
lungsfähige Kauflustige dazu ein.

Das Gerichtsam der Herrschaft Schrecksdorf.

Edictal. Citationen.

2861. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am
4ten August 1832. hieselbst verstorbenen Ober-Baurathes Friedrich Auauß
Carl Baron von Koschitz ist heute der erbschaftlich-Liquidations-Proceß eröffnet
worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Rath Herrn Mandel im Vertheilen. Plan
mer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen For-
derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lenmor.

1014. Hirschberg den 22. März 1833. Am 24ten April d. J. starb hie-
selbst die Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch, ohne Hinter-
lassung eines Testaments und bekannter Erben. Auf den Antrag des diesem Nach-
lass beistellenden Curators werden nun die unbekannten Erben der Beata Dorothea
verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen
9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar 1834. früh 9 Uhr

in d-m hiesigen Gericht: Locale vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Pan-
desgerichts-Auduculator Laps persönlich oder durch einen mit Information und
Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Herr Justiz Com-
missarius Wolt und der Herr Justizcommissarius Robe in Vorschlag g brachte
werden, zu melden, ihre Erbschaftsprüche auf den Nachlass der verwit. Kaufmann
Rücker geb. Kirsch gehörig nachzuweisen, de nächst aber die Ueberlieferung des-
selben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraumes und späte-
stens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlass
der Wittve Rücker geb. Kirsch ein geblisches Erbrecht darzuthun vermöchte, so
wird dieser Nachlass als ein erbloßes Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposi-
tion verabsolgt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt, und der
nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nächste Erbe wird alle Handlungen
und Dispositionen des Fisco als eines sich früher gemeldeten Erbens anzuerken-
nen und zu übernehmen für verbunden erachtet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. R. Bune.

2063. Liegnitz den 14. Juli 1833. Die Kinder des zu Klein-Wandritz
verstorbenen Häusler Lorenz, Namens Andreas und Johanne Eleonore, haben
sich im Jahre 1795. heimlich mit ihrem Stiefvater Häusler H im von Klein-
Wandritz entfernt, und seit dem von sich keine Nachricht gegeben; auf Antrag
des Curator Massa, Herrn Justizcommissarius Hasse werden sie daher, oder
Falls sie verstorben, deren Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, späte-
stens aber in termino

den 24. April 1834. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Klein-Wandritz zu melden, widerigent-
falls für todt erklärt und ihr Vermögen per 28 Rthlr. 1 gr. 5 pf. denen sich le-
gitimirenden nächsten Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fisco als
herrenloßes Gut überlassen werden wird.

Das Reichsamt von Klein-Wandritz und Dohm Reitschütz.

3939. Neu Markt den 17. September 1833. Alle diejenigen, welche aus der als Hypotheken-Instrument aufgefertigten Erbsonderungs-Verhandlung in der Nachlaß, Regirungssache der zu Buchdorf verstorbenen Bauer Josepha Michisch vom 16. Juni 1815. nebst annectirten Hypothekenscheins vom 15ten November ej. a., über das auf dem George Friedrich Bugadeschen Bauergute Nr. 30. zu Wischof Rubr. III. No. 7. eingetragene Erbtheil der minorum Josepha Michisch per 417 Rth. 15 Sgr. 9 Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Plands- oder sonstige Bricksenhaber irgend ein n Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Herrn Geng aufstehenden Termine zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die nicht erschienenen Interessenten mit ihren ewigen Realansprüchen an das bezeichnete Dokument präkludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument aber für amortisirt erklärt, und die eingetragene Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3518 Reichenbach den 30ten October 1833. Der Sohn des Dreischgärtz David Becke, aus Ober-Mittel-Pillau, hiesigen Kreises, Namens Johann Friedrich, welcher im Baerischen Erbfolckrege als Soldat oder Pocknecht, oder Bedienter eines Officiers Theil genommen, nach dessen Beendigung aber sich im hiesigen Lande als Wirthreiber vagabundirte und herumgetrieben. Seine von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 20. September 1834. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Pillau ankündenden Termine oder in unserer Registrator schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, oder zu genärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirten gesetzlichen Erben werde zugesprochen werden. Man entlich werden seine angeblichen Geschwister:

- a) Dreischgärtner Johann Christoph Becke, welcher zu Türpitz, Strahlenkreises verstorben;
- b) Ekstanna Maria Becke, vermittelst gewesener Holzmacher Schmidt, welche in Schenke gelebt, und in Habendorf zuerben sein soll;
- c) sein dem Namen nach unbekannter Bruder, welcher in Dreißigkuben v. r. storben sein soll;

deren Erben und nächste Verwandte, und ihre Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in dem obengedachten Termine von ihrem Leben und Aufenthalts Nachricht zu geben ihre gesetzliche Verwandtschaft zu dem verschollenen Dreischgärtnerohne Friedrich Becke gehörig nachzuweisen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen und das Weitere, bei ihrem Erscheinen oder zu genärtigen, daß der Extrahent, der Auszügler Johann Gottlieb Becke, ein Sohn des Vaters Bruders des Verschollenen, für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen

anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Erstattung der gehaltenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich nur lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu beandeln verbunden.

Das v. Tschischky Ober-Mittel-Weilauer Gerichtsamt.
Wichura.

2860. Breslau den 10. September 1833. Ueber den Nachlaß des am 8ten Juni 1833 hieselbst verstorbenen Kriminal-Assessors Friedrich Wilhelm Wegner ist heute der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Parthelens-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarius Räche Dyluba, Morgenbesser und Dutsch als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lenzner.

Subhastation und Edictal-Citation.

5340. Löwenberg den 5ten November 1833. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Löwenberg subhastirt das in Ober-Görtschiffen sub No. 96. belegene, auf 270 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Zingel, und fordert Auktionslustige auf, in terminis den 29. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den Häusler Gottfried Zingel zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine anzumelden und zu becheinigen, außerdem aber zu gewähren, daß sie von der Masse gänzlich präcludirt und zu einem immerwährenden Stillstehen werden verurtheilt werden.

Offener Arrest.

3542. Breslau den 21. November 1833. Nachdem auf Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Partikulars Julius Heinrich Karger angetragen worden ist, werden mit Bezug auf S. 21. Lit 50 Proceß-Ordnung alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren

und

und andern Sachen, oder an Belehenshöfen hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsorgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wievohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositarium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder beantwortet würde, so wird solches für nicht geschähen geachtet, und zum Vellen der Masse anderweit betrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht. v. Wedel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3019. Breslau den 25. Septbr. 1833. Auf dem, dem Königl. Lieutenant Anverricht gehörigen Rittergute Hädelicht, Striegauer Kreises, ist Richt. III. No. 13. eine Protestation de non inpraesudicium intabulando zur Sicherheit des Schulden Nathan Lewin zu Heils, wegen eines, von demselben dem früh. in halber von Gauderer, vorgeliehenen Capitals von 1200 Rthl. zu 6 p.C. Zinsen auf halbjährigen Ründungszinss, worüber der von Gauderer laut bet den Grund Acten von pästlich befürdlichen Schuld-Instrumente vom 17. Juni 1802. Hypothek bestellt hat, vigore decreti vom 24. Juni 1802. um dechals eintragen worden, weil die Schuld selbst wegen der dan als auf dem verpfändeten Gute noch haftenden Substitution, noch nicht eintragen werden konnte.

Die Forderung des Nathn Lewin ist angeblich an dessen Cessionar, Namens Friedländer Anno 1802. bezahlt und von dem Friedländer darüber Quittung und Löschungs-Einwilligung dem verstorbenen Hof- und Criminal. Rath und Notar rion. Director Aber bündigt worden, welche jedoch in dessen Nachlaß verblieben und abhandelt gekommen sein soll.

Der Nathn Lewin ist nicht zu ermitteln, der Aufenthalt des Friedländer unbekannt, und es werten daher auf den Antrag des Lieutenant Anverricht Verbauf Erlaubung der eingelegenen Protestation und Amortisation der Forderung der Nathn Lewin und Friedländer, oder alle dlesigen welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Want, oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermuthen, hierdurch vorgeladen, diese Ansprüche in dem auf den 6. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine vor dem Ober-Landesgerichte Assessor Herrn Ruprecht im Parterrezimmer des Ober-Landesgerichts anzuwenden. Wer sich in diesem Termine meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgesetzt, es wird ihm damit ein Unmerwährendes Stillstehen auferlegt, und die Protestation in dem Hypothekenbuche geloscht werden.

Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen. Erster Senat.
Femmer.

Donnerstag den 19. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

Subhastations - Patente.

3310. Reichenbach den 9. October 1833. Das zur Maurermesser Joseph Dollmannschen erbbschaftlichen Liquidations - Masse gehörige, hierselbst sub No. 399. auf der städtischen Viehwelbe belegene, aus Haus und Garten bestehende und laut der an der Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe materialiter auf 1070 Rthlr., und extraßweise auf 1000 Rthlr., durchschnittlich also auf 1035 Rthlr. gewürdiate Grundstück, wird auf den Antrag des Curators der Masse hiedurch zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Besig- und zahlungsfähige Kaufstüige haben sich daher in dem auf

den 5. Februar 1834. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Cicitationsstermine vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadgericht. Assessor, Herrn Freiherrn von Puttkammer einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

3421. Polnisch Nettkow den 14. November 1833. Das in Rothenburg a. O. belegene Bohnhaus sub No. 49., der verehlt. Gensky zugehörig, und geschätzt auf 340 Rth. 9 Sgr. 3 pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in termino licitationis perempt. den 7. Februar 1834. in Rothenburg öffentlich verkauft werden. Kaufstüige werden zum Termin eingeladen, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Kürstl. Patrimonial-Gericht.

3012. Schmiedeberg den 22. Juli 1833. Die zum Nachlasse der Anne Helena Baumgart geberne Scholz gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 132 Rth. 15 Sgr. geschätzte, zu Schildau unter No. 6. belegene Frethäuserstelle soll in dem auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstanz zu Schildau anstehenden peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll die Nachlassmassen, Vertheilung unter die sich meldenden Gläubiger, und nach Erlesung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, versüßt werden.

Das Gerichtsamte Schildau.

3169. Carlérub den 9. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in Carlérub sub No. 12. beliegene, den Johann Menzel gehörige und ortsgerechtlich auf 110 Rthl. gewürdigte halbe Kolonienhaus in dem auf den 11. Januar 1834.

anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Herzoglich Eugen Württembergisches Justizamt.

3205. Schloß Ratibor den 22. October 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 65. zu Luntze beliegene, dem Anton Zugar gehörigen, gerichtlich auf 243 Rthlr. gewürdigten Feldackerstelle, zu welcher circa 4 Morgen Garten, 9½ Morgen Acker und 3 Morgen Wiesenland gehören, einen peremptorischen Termin auf den 14. Januar 1834.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Verfügen hierdurch einladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Lage in unserer Registratur einzusehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Haubert.

3448. Hultschin den 16ten November 1833. Schuldentafel Nr. 1 ist das städtische Ackerstück, genannt Adorna, welches 17 Breslauer Scheffel Ackerfaat enthält, auf 170 Rthl. gerichtlich anberaumt wurde, und den W. der Feig Prastischen Erben gehört, sub hasta gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige laden wir in Folge dessen zu dem auf den 4ten Februar 1834.

an gewöhnlicher Versteigerungsstelle hiersebst anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine mit dem Bemerkten ein, daß die Exp.-Verhandlung bei uns zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

3445. Hultschin den 16. November 1833. Auf den obervermündschaftslich genehmigten Antrag der Stadtrathen Lorenz und Barbara Nawrath haben Erben von hier ist das zum Nachlasse der Barbara Nawrath gehörige, auf der hiesigen Ostrauer Vorstadt belegene, im Hypothekenbuche Vol. II. sub No. 5. aufgeführte Haus, welches gerichtlich und im Durchschnittswerte auf 124 Rthlr. 25 Sgr. taxirt ist, sub hasta gestellt, und der peremptorische Versteigerungstermin auf den 3ten Februar 1834.

an gewöhnlicher Versteigerungsstelle hiersebst anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Lage zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3423. Polnisch, Reickow den 14 November 1833. Der bei Rothensburg a. D. belegene, zu Polnisch, Reickow sub No. 146. gehörige Weingarten der verehel. Gensky, welcher gerichtlich auf 218 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf. taxirt ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Es steht peremptorischer Versteigerungstermin auf

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Rönlgl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

von Rönne.

3631. Hirschberg den 9ten December 1833. Auf den Antrag des Vormundes der Hofschäusler Dietrichschen Kinder soll das, der verstorbenen Maria Elisabeth Dietrich geborne Freche gehörig gewesene, und auf 30 Rth. gerichtlich gewürdigte Hofschäus sub No. 17. zu Vest: Kauffung, nebst dem dazu gehörigen Obst- und Grefegarten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige und vereintliche Bietungs-Termin steht

am 31sten Januar 1834.

an. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am gedachten Tage, des Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Vest: Kauffung vor dem unterzeichneten Gerichtsaamte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Gerichtsaamt von Ober: Kauffung Antheil Vest und Stempel.

Hälschner.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3511. Eiegntz den 27sten November 1833. Die dem Johann Samuel Kunzendorff gehörige, und auf 1058 Rth. 3 1/2 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle No. 40. zu Hintered, wird im Wege der Execution auf:

den 30ten December c.

den 27sten Januar und

den 3ten März 1834.

wovon der letzte Termin vereintlich ist, Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder, über die der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, im 1sten Termine geltend zu machen und zu beweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Fundi, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsaamt der Herrschaft Vorhaus.

3563. Freyhahn den 1ten October 1833. Erbtheilungshalber soll die sub No. 12. zu Ujast gelegene, der Wittve Roden angehörig gewesene Freistelle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke sub No. 29. nebst Zubehör, welche nach der unterm 15. Mai c. ausgenommenen versgerichtlichen Taxe auf 300 Rthlr. geschätzt worden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und vereintlichen Bietungstermin auf

den 4ten März 1834. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Geschäftstokale zu Freyhahn anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, am gedachten Termine entweder in Person, oder

oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, um zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Witwe Roden und ihrer beiden Ehemänner zu vorstehendem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verlustig gehen, und nur für befugt erachtet werden sollen, sich an dasjenige zu halten, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleiben möchte. Gleichergestalt werden endlich die Erben des Christoph Dreyer aufgefordert, in dem gedachten Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu erscheinen.

Das Freiherrl. von Reichmannsche Gerichtsamt der Frei-Minder-Standesherrschaft Freyhan. Löwe

Edictal - Citationen.

3543. Breslau den 5. November 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5774 Rth. 8 gr. 6 pf. vorläufig ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 6547 Rth. 16 gr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Kürschner-Vetsten Johann Christian Friedrich Helm am 27. Septbr. d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. April 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Justizrathe Korb angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Müller, Wersel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung oder Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung derselben meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3254. Slogau den 18. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Friedeberg am Quis wohnhaft gewesenen, am 30. September 1831. zu Lieberwada in Böhmen verstorbenen Fürstlich Schwarzburg-Sondershäuserischen Hofrathes, Johann Gottlieb von Heinrich, per decretum vom 18ten October der erbbschaftlichen Liquidations-Prozess eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den 15. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönick anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Hofrath von Heinrich vorgeladen, in demselben auf dem Schloß hieselbst zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu be-
schel-

Scheinigen. Diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten May 1825. aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Erben nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Pern.

1200. Freyhan den 27. März 1833. Von Seiten des unterzeichneten Freystandesherlich von Leichmannschen Gerichtsamts werden nachbenannte verzeigte Personen, als:

- 1) Johann Nagel aus Kuschwitz, Militsch-Trachenbergischen Kreises;
- 2) dessen Schwester Elisabeth Nagel, eben daher, welche beide vor einigen 20 Jahren sich heimlich von ihrem Wohnorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte gegeben haben und
- 3) die Eva Rosina Nagel, Schwester der Vorstehenden, ebenfalls aus Kuschwitz, Militsch-Trachenbergischen Kreises, gebürtig, welche noch vor dem 1. französischen Kriege 1806 mit einem Soldaten fortgezogen ist und seit dieser Zeit ebenfalls von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat,

so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihres Verwaltern hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem in unserer Gerichtskanzley auf

den 4. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden und Anweisung zu erwarten. Im Falle dieselben sich weder vor noch in dem Termine melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben ausgeliefert werden.

Das Freystandesherlich von Leichmannsche Gerichtsamts.

Löwe.

August.

3507. Grünberg den 9. November 1853. Der von Wänerödorf gebürtige Wagnond Johann Gottfried Schäffer der vor fünf Jahren hier am Ort als Richter gedient hat, wird auf die Klage seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, sich am 19. Februar 1854. Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheizimmer zu melden, widrigenfalls er der bösslichen Verlassung geständig erachtet, und die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabinetschischen, auf der Neuschen Estrasse No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber

per-

persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Krall und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Webel.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 gr. manifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des Wachsleinwand-Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Meißel, v. Uckermann und Krall vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Webel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3256. Glogau den 25. October 1833. Von Eelten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Dengler in Kaltau derjenige, welcher das Hypotheken-Instrument über die auf der George Friedrich Junke'schen Gärtnernahrung No. 7. in Groß-Vornwerk haftenden 450 Rthlr. d. d. 12ten Mai und 23sten Juni 1823. in seiner Verwahrung, und daran oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 18. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr

mine

vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarus Krüger auf hiesigem Land- und Stadgericht entweder in Person, oder durch zurechnungsfähig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Ertig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu be-scheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeordneten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein im-mortuäre des Erbschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für-amort ist erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

M ü h l e n b a u.

3499. Gleiwitz den 27. November 1833. Dem Publico, besonders den-jenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit nach §§ 6 und 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810. bekannt gemacht, daß der Müllermeister Peter Fuß zu Wirdztrow bei Rudno beabsichtigt, aus dem vom Dominio Rudno acquirirten Zehnhammer dortorts eine zweigängige Wassermehls-mühle zu etabliren, und werden zugleich alle diejenigen, welche dadurch eine Be-schränkung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihre gehörig begründeten Widen-sprüche innerhalb 8 Wochen präclussivischer Frist und spätestens in termino unico et peremptorio den 22sten Januar 1834. in loco Gleiwitz bei dem unterzeichneten Landrätthlichen Amte einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Erbschweigen damit auferlegt und den 11. Fuß der Consens zu diesem Mühlen-Etablissment erteilt werden wird.
Königl. Landrätthliches Amt Ost-Gleiwitzer Kreises.

3345. Cosel den 12. November 1833. Der Müller Anton Tyschbireck zu Lenkau, hiesigen Kreises, beabsichtigt auf der nämlichen Stelle, wo früher die cassirte Brettmühle des Dominii Lenkau gestanden, am Earnoseziner Wasser eine eingängige ober-schlächtige Mehlmühle aufzubauen, und solche in der Art zu er-richten, als die Brettmühle war. In Folge S. 6. des Edikts vom 28. October 1810. bringe ich dies Vorhaben des 10. Tyschbireck hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und fordere alle diejenigen auf, welche hiergegen ein Widerspruchs-recht zu haben vermeinen, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclussivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl bei der Landespolizei-Behörde, als bei dem 10. Tyschbireck anzumelden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Einwendungen nicht mehr gehört werden können.
Königl. Kreis-Landrath. (gez.) v. Lange.

B e r i c h t

Nro. LI. des Breslauer Intelligenz-Blattes.

vom 19. December 1833.

Substitutions-Patente.

3574. Grünberg den 21. November 1833. Die zum Gottfried Ulbricht'schen Nachlaß gehörige Häuslerstelle sub Nro. 72. zu Ober-Schelhermsdorf, taxirt 25 Rth., wird in dem peremptorischen Termine

den 11. März Nachmittags um 2 Uhr zu Ober-Schelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Ober-Schelhermsdorf.

Schelbel.

3653. Neutze den 5. en December 1833. Im Wege der Execution soll die Franz Welsch'sche Reboitgärtnerstelle sub Nro. 2. zu Carlshof, welche auf 43 Rthlr. abgeschätzt worden, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 14ten Februar 1834.

auf dem Dominio Carlshof angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Carlshof.

3198. Lauban den 16. October 1833. Auf den Antrag der Wähold Engemann'schen Erben hiersebst soll das sub Nro. 426. hiersebst gelegene, 178 Rth. 21 skr 4 pf. taxirte Haus ertheilungshalber in terminis

den 17. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

3462. Pless den 8. August 1833. Die in dem Dorfe Altdorf, Pless's Kreises sub Nro. 5. belegene, auf 187 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Johann Kalus'sche Ackerbauerstelle soll in terminis peremptorio

den dreißigsten Januar 1834. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Gerichte im Wege der nothwendigen Substitution öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dies-

sezt

seine Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

H. Hl. Anhalt, Erben Pleisches Justizamt.
Wiedmer. Bönsch. Ber.

5530. Grünberg den 29. November 1833. Die zum Zimmermeister Johann Christoph Seiffert'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus No. 113. im 1sten Viertel bei der katholischen Kirche, taxirt 314 Rth. 28 Sgr. 9 Pf.;
- 2) die Bürgerwiese hinter Krampe No. 12., taxirt 49 Rth. 5 Sgr.;
- 3) der Weingartengraben mit Presshaus No. 1548. im alten Gebirge, taxirt 145 Rthlr.,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3592. Peterswaldau den 27ten November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 224. belegene, auf 145 Rthl. ordsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Johann Carl Hille ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 27. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

3652. Leobschütz den 10. Decbr. 1833. Die Grundstücke sub No. 143. und 134. des Hypothekenbuchs von Kolonie Coppau, Leobschützer Kreises, iez des von 2 Scheffel Breslauer Meas Auslaß, und auf 30 Rthlr. taxirt, werden in termino

den 6ten Februar 1834. in der Gerichtskanzlei zu Coppau Nachmittags 2 Uhr sub hasta verkauft werden.
Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

3424. Wohlitzsch Mettkow den 14. November 1833. Das in der Stadt Rothenburg a. O. sub No. 95. belegene, der verehlt. Gensky gehörige, und gerichtlich auf 341 Rthlr. 28 Sgr. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es steht peremptorischer Licitationstermin auf

den 7. Februar 1834.

in Rothenburg an, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Der Meistbietende hat im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.
Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3372. Camenz den 26ten October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des dem gewesenen Gastwirth Mays Fickert zu Wartha gehörigen, sub No. 85. alldort gelegenen, und nach der gerichtlichen Taxe vom 7. März 1826. auf 1165 Rthl. Constatant abgeschätzten Goriens nebst Scheuer und Acker im Wege der nothwendigen Subhastation nachstehende Termine, und zwar:

den 1ten auf den 28. December d. J.,

den 2ten auf den 28. Januar 1834., und

den 3ten auf den 8. März 1834.

anberaumt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichtstokale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

3646. Peiskretscham den 10. December 1833. Auf den Antrag eines Realprätendenten wird der der Marianna verheiratheten Risor gehörige, sub No. 62. zu Lößt gelegene Brandplatz, nebst den dazu gehörigen Realitäten, welches zusammen auf 508 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, gegen die Verpflichtung, daß die reparirten Bauhilfsgeelder zum Wiederaufbau verwendet werden, in den auf:

den 5ten Februar,

den 5ten März, und peremptorisch

den 9ten April d. J.

anstehenden Terminen Vormittags um 10 Uhr im Gerichtstokale zu Lößt öffentlich verkauft werden; indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir hierdurch bestz. und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen zu erscheinen, die äußeren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag nach eif. later Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen, da auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtr. richt von Peiskretscham und Lößt.

Edictal . Station.

3647. Falkenberg den 9. December 1833. Vom unterzeichneten Königl. Gerichte werden alle diejenigen, welche an die gerichtliche, von der ehemaligen Apo.

Apothekern Franziska Brockhausen, jetzt verehelichte Gastwirth Hedern zu Reiffe, geb. Fieweger, dem Schollen Gahl zu Springsdorf über 200 Rthl. ausgestellte Verschreibung, deren Eintragung sub Rubr. III. No. 3. des zu Falkenberg No. 31. des Hypothekenbuchs geeigneten Hauses unterm 14ten Juli 1801. erfolgt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Rechte binnen 6 Wochen, und spätestens in dem auf

den 1sten Februar 1834.

in unserer Kanzlei hieselbst abzuhaltenen Termine geltend zu machen. Bei un-
terlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen präkludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokumente für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt, und die Post von 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

D i e n s t- u n d E r v i t u t- A b l ö s u n g.

3321. Ohlau den 10. November 1833. Auf den Antrag des Herrn Grafen Ludw. York von Wartenburg, soll die Theilung des bey Hermisdorf, Ohlauer Kreises belegenen, zur Fidei-Commis-Herrschaft Klein-Dels gehörige Kapzdorf-Waldes erfolgen, und wird dieses auf Grund der Urtheile vom 7ten Juni 1821, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobey alle diejenigen, welche bey dieser Theilung als Fidei-Commis-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefodert werden, sich entweder mündlich oder schriftlich und spätestens bis zum 6ten Januar 1834. als dem Präclausiv-Termine, hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Commissarii zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinanderseßungs-Planes zugezogen sein wollen? widrigenfalls, und wenn sich bis dahin Niemand melden sollte, gegen die Außenbleibenden der entworfene Auseinanderseßungs-Plan geltend gemacht werden würde, und sie fernermit mit keinen ihnen nach §. 12. der Gemeinheits-, Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. etwa zuständig gewesenem Einwendungen gehört werden könnten.

Königl. Special-Commission, Ohlauer Kreises.

Bernecker.

P r o d i g a l i t ä t s- E r k l ä r u n g.

3399. Reichenbach den 15. November 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Mühlenbesitzer Johann Ehrenfried Püchel zu Ober-Mittel-Deßau laut Consumtial-Verschiedes für einen Verschwendet erklärt, und daher Jedermann gewarnt wird, ferner ihm Credit zu ertheilen, oder sich mit ihm in Geschäfte oder Verträge bei Vermeldung deren Nichtgültigkeit einzulassen.

Das v. Eschirsch Ober-Mittel-Deßauer Gerichtsamt.

Wichura.

Freitag den 20. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

B e k a n n e m a c h u n g.

3641. Der hinter der Friedr. Schöthor-Casematte vor dem Sandthore belegene Obst- und Gemüsegarten, gegen 1 und einen halben Magdeburgischen Morgen Flächenraum enthaltend, soll vom ersten Januar 1834. ab, an den Meisbietenden auf 3 Jahre vermiehet werden. Hierzu steht auf den 30sten dieses Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr ein Mietungstermin an, in welchem sich Miethelassige auf dem Rathhauslichem Fürstensaale einzufinden haben. Die Bedingungen sind beim Rathhaus-Inspktor Klug vom 28. d. M. ab einzusehen.

Breslau den 18ten December 1833.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations - Patente.

3666. Ramburg a. N. den 14 December 1833. Da der am 22. November d. J. angesandene Termin zum öffentlichen Verkaufe der Häuslernahrung des Gottlieb Wagenknecht sub No. 98. zu Ober-Ehlenendorf erfolglos gewesen, ist ein anderweiter Termin auf

den 22. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
hier selbst anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsam Ober-Ehlenendorf.

Andersack, Just.

3598. Bernstadt den 2ten December 1833. Daß hierorts in der Brieger Vorstadt sub No. 348. belegene Haus, welches mit dem dazu gehörigen Garten auf 365 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf

den 27ten Februar künftigen Jahres
öffentlich an den Meisbietenden verkauft werden.

Herzogliches Stadtgericht.

3645. Rülz din 6. December 1833. Daß hier am Ringe sub No. 59. belegene, in der ersten Klasse bürgerrechtige, theilweis massive Haus, des Handels-
manns

manns Marcus David Badowitz, nebst kleinem Hausgarten und einem Tostack-
Herbeete, zusammen auf 887 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich geschätzt, soll Schul-
denhaber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu steht der pe-
remtorische Bietungstermin

am 27. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr
vor uns im hiesigen Rathhause an, und werden zahlungsfähige Käufer mit dem
Beifügen hierdurch eingeladen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme erheischen, der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung des Meistgebots erfolgt.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3318. Ratibor den 30. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers soll das zu Kofschütz, Rybnicker Kreises, sub Pro. 65. gelogene Wil-
helmsbad, dessen Taxwerth 5020 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. beträgt, so wie die das
selbst gelegene, auf 1122 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Wassermühle mit den dazu
gehörigen Grundstücken von 60 Breslauer Scheffeln 4 Mochen, No. 58. des Hy-
pothekenbuchs an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben
wir die Auktions-Termine auf:

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

den 22. März 1834. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Richters, terminum peremptorium aber

den 26. Mai 1834. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Kofschütz anberaumt, wozu Kaufstüige mit dem Bemerken vor-
geladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern
nicht gesetzliche Hindernisse ein Anderes erheischen.

Das Gerichtsamt Kofschütz.

Kresschmer.

2966. Fürstenein den 13ten September 1833. Das auf 620 Rth. tax-
irte Johann Christoph Elterische Freihaus No. 23. zu Lang-Waltersdorf, Wal-
denburger Kreises, soll in nothwendiger Substantiation in dem auf

den 17. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten peremptorischen Bietungstermine verkauft
werden, welches Kaufstüigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstene-
in und Rohnstock.

2785. Pilschowitz den 27. August 1833. Zur öffentlichen Veräußerung der
zum Johann Sebastianischen Nachlasse gehörigen Hüfnerstelle sub Nr. 29. zu Pil-
schowitz, welche gerichtlich auf 188 Rthlr. taxirt ist, stehen Auktions-Termine
auf:

den 4ten November,

den 2ten December dieses, und

den 7ten Januar künftigen Jahres,

wovon der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Pilschowitz an,
wozu zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem
Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt
werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

3206. Schloß Ratibor den 24. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 24. zu Borsig belegenen, gerichtlich auf 266 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Joseph Richterschen Häuslerstelle Termin auf

den 12ten Januar k. J.

angesezt, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

3313. Neurode den 20sten September 1833. Das zur Concursmasse des verstorbenen Schuhmachers August Heider gehörige Haus sub No. 51. hieselbst, nebst Gärthen und Waidmuth, auf 609 Rthlr. 4 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

angesezten peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Neurode und Wänschelburg.

Held.

2612. Breslau den 28. August 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1075. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Strampfwirker Gottlieb Benjamin Hofrichter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 5195 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Einzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5422 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 5508 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Die Versteigerungstermine sehen:

am 26. November k.,

am 28. Januar 1834 und der letzte

am 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath: Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3352. Szarnowanz den 31. Oktober 1833. Das im Doppelner Kreise zu Zelasno sub No. 28. belegene, auf 255 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf. abgeschätzte, den Christian Rieckroyschen Erben gehörige Grundstück, wird im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine

den 4. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Dorfe Zelasno meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit der Versicherung

Amerung eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.
Königl. Justizamt. Buchwald.

3551. Czarnowanz den 31. October 1833. Die im Oppelner Kreise zu Horst sub No. 11. belegene, auf 565 Rth. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Thomas Vollocksche Koloniestelle wird im Wege der Exekution in dem einzigen peremptorischen Termine

Den 3. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Orte Horst meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Königl. Justizamt.

Buchwald.

Subhastationen und Edictal. Citationen.

3067. Plschowig den 30sten September 1833. Die Schuldenhalber sub hasta gestellte George Bogullasche Bauerstelle sub No. 14. zu zu Nieders-Witzga, gerichtlich auf 70 Rthlr. geschätzt, soll öffentlich in den auf den 2. December d. J., den 6. Januar und den 18. Februar 1834. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anstehenden Citationstermine veräußert werden; wozu Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Gleichzeitig werden hiesig die unbekannten Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.
Gerichtsamt der Herrschaft Plschowig.

3687. Reinerz den 30. Novbr. 1833. Die auf 541 Rth. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Raschel gehörige Freigärtnerei sub No. 23. zu Halsbach, Widger Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine, auf

den 4 März 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden, da über den Nachlaß des Feldgärtners Anton Raschel unterm 29. October d. J. der abgeletzte Consens eröffnet worden, alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und durch Beweismittel zu unterstützen, widrigenfalls sie mit allen ihren For-

tungen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen wird auferlegt werden.

Das Major v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

3545. Dels den 18. Oktober 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die notwendige Subhastation des im Dels-Juliusburger Kreise des Fürstenthums Dels, belegenen städtischen Hauses sub No. 40. zu Juliusburg zu verfügen beschlössen worden. Es werden daher hierdurch alle, welches gedachtes, unterm 28. Januar 1833. auf 165 Rthlr. 5 Egr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in

Dem auf dem 18ten März 1834.

einzig angefahren und peremptorischen Liqitationen, Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reusch in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Liqitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Züchernermeisters Nikolaus Schäler, so wie über die Kaufgelder des vorgedachten Hauses der erbbschaftliche Liqitations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden ist. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß oder diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in termino den 18ten März 1834. Vormittags um 10 Uhr, vor dem obengedachten Herrn Deputirten in dem hiesigen Fürstenthumsgerichts-Lokale zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur von dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogth. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

Edictal - Citation.

3057. Ratibor den 24sten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Puppillen-Collegii von Ober-Schlesien soll der Nachlaß des am 25. Decembris 1822. zu Gieraltowitz verstorbenen Obrist-Lieutnants Friedrich Ludwig v. Folsgerberg unter seine Erben getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger desselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger

nur berechtigt sein werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten. g.)

Königl. Puppken-Collegium von Oberschlesien.

Ead.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

3620. Neurode den 14. November 1833. Der vormalige Kaufmann August Gogler aus Bütschwaldersdorf, jetzt hier wohnend, ist durch das Erkenntniß de publicato den 13. Novbr. d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem, auf

den 2. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Nobels anberaumten Termine aufgefodert, mit dem Bedenken, daß die Nichterscheinenden der Rechtsnachtheil trifft, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben, dem Curanden erli während, oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Datum sein sollten, und daß sie also, wenn bei der Instruction des etwa von ihnen angehängten Processes, das Gegentheil dieser Vermuthung nicht nachgewiesen würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht von Neurode und Bünchelburg.

Held.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3375. Ober- u. Glogau den 18ten October 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch aufgeboten:

- 1) die von dem Fleischer Anton Suchan für den Königl. Consumtions-Steuer-Einnehmer Franz Urnde zu Janow in Südpreußen, der Königl. Consumtions-Steuerkasse daselbst am 13. August 1799 ausgestellte Kaution über 50 Rthl., auf der Fleischbank-Gerechtigkeit No. 67. sub Rubr. III. No. 1. eingetragen, nebst Intabulations-Recognition;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Czichon vom 14. October 1805 über ein von dem Ruffner George Koppf erhaltenes und auf der Häuslerstelle No. 20. zu Hintere

Dorf sub Rubr. III. No. 2. versichertes Darlehn von 37 Rthlr.
10 Sgr. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstigt Briefs inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens den 24sten Februar 1834.

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Assessor Bio'a in unserem Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathhause in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Dokumente amortisiren, und in den Hypothekenbüchern löschen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal . Citation .

2879. Canth den 21sten August 1833. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 18. September 1818. zu Polenz, Neumarkischen Kreises, verstorben en Auszigers Hanns Christoph Hein, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle seine etwaigen unbekante Eben, so wie auch deren anderweite Erben oder nächste Verwandte hierdurch, in dem auf den 20sten Juny 1834.

anberaumten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude sich einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie, im Falle sich Niemand von ihnen melden sollte, mit ihren Erbes-Ansprüchen präkludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fidei zugesprochen werden soll. Gleichzeitig werden die etwaigen Gläubiger dieser Erbmasse aufgesordert, in dem anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator, Justiz-Advocat Wolf, halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstadtische Justizamt der Herrschaft Kriebitzsch.

Schiersky.

Prodigalitäts . Erklärung .

3570. Berlin am 22sten November 1833. Das Königl. Landgericht zu Berlin macht hierdurch bekannt, daß durch das Resolut vom 7ten November d. J. der Gedingebauer Johann Gottlob Schaefer in Kohlflurh für einen Verschwender erklärt, ihm die Verwaltung seines Vermögens entzogen, und derselbe unter

unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit demselben in ein Geschäft einzulassen. g.)

Königl. Preuss. Landgericht.

Aufgebot eines gerichtlichen Depositariats-Bestandes.

3668. Schönbürg den 10. December 1833. In der Subhastations-Sache des Ignaz Weisschen Hauses sub No. 109. hieselbst, wird den unbekannten Eigenthümern der vor dem 25. Februar 1800. im Hypothekenbuche eingetragenen 44 Thlr. schles. oder deren Erben bekannt gemacht, daß der noch vorhandene Betrag per 21 Rth. 6 Sgr. bei fernerer 4 Wochen lang unterbleibender Abforderung aus der hiesigen Depositarkasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeführt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

3367. Naumburg a. O. den 13. November 1833. Es wird hierdurch in Gemäßheit der Prozeß-Ordnung Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Nachlassmasse des hieselbst verstorbenen Rothgerbers Joseph Wilde unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger in terminis

den 25. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr durch den Deputirten der Sache, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert, in unserem Gerichtsstelle vertheilt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3651. Landsberg den 3ten December 1833. Auf Requisition des Königl. Stadtgerichtes Suttentag sollen von dem unterzeichneten Gerichtsamte ohngefähr 90 Elmer 38 bis 40 Grad starken Branntwein, wegen nicht erfolgter Uebernahme, einzelner Gebinden öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Termin dazu steht auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in loco Wendzin, Lublitzher Kreise, an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamte Wendzin.

Schneider.

A n z e i g e.

3606. Wilkau den 20. December 1834. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 5ten December d. J. verstorbenen Königl. Justizraths von Piereß auf Wilkau gegründete Ansprüche haben, werden mit Bezug auf §. 141. Tit. 17. Eb. I. des A. Landrechts hiermit aufgefodert, ihre mit Belägen zu bezeichnen, den Forderungen bei dem Königl. Rentenanst. a. O. von Piereß zu Wilkau bei Schwelbitz spätestens binnen drei Monaten anzuwenden.

Die hinterbliebenen Erben.

Sonnabend den 21. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. LI.

Substitutions - Patente.

3665. Greiffenberg den 15ten December 1833. Daß auf 3242 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, des Deconom Johann Gottfried Heinrich sub No. 25. in Gieschübel (eine Meile von hier entfernt), soll im Wege freiwilliger Substitution in termino

den 1ten Februar) 1834. Vormittags 10 Uhr
peremptorie aber den 12ten März)
in der Kanzlei zu Friedersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit hier, so wie im Kreishaus zu Gieschübel eingesehen werden.

Das Reichsgräf. von Reichenbachsche Gerichtsamt Gieschübel.

3584. Breslau den 29sten November 1833. Daß auf der Sand - Straße No. 1595. des Hypothekenduchs, neue No. 15. belegene Haus, zur Friseur Heldschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien - Werthe 15,726 Rth. 5 Sgr 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14,969 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnitt - Werthe 15,347 Rthl. 24 Sgr. 5 pf.. Die Vertheilungstermine stehen:

am 13. Februar 1834.

am 29. April 1834. Vormittags 10 Uhr,

und der letzte

am 1. Juli 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justiz - Rathe Umstetter im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs - und beifähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist - und Beifähigsten, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

3397. Breslau den 16. November 1833. Die zu Schalkau, Breslauer Kreis

Kreises, sub No. 27. des Hypothekenbuchs belegene, auf 350 Rthl. taxirte Freistelle wird in termino

den 8ten Februar 1834

im herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau nothwendig verkauft, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beisügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, daß die Taxe während der Amtsstunden in unserer Kanzley (Ursuliners Gasse No. 14.) eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt Schalkau und Kommenau.

3458. Erdbnig den 18ten November 1833. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Johann und Juliana Pagelischen Eheleuten gehörige Windmühle sub No. 114. zu Dittmerau, welche auf 600 Rthl. gerichtlich betaxirt worden ist, im Wege der Execution auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Auktionsstermin auf

den 5. Februar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden ist. In diesem Termine haben sich besiz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Hindernisse eintreten sollten.

Königliches Gerichtsammt.

3464. Erdbnig den 19 November 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Häusler Andreas Lindeschen Conradsenasse gehörigen sogenannten halben Pooßes des ehemaligen D. m. nial-B. werks: Ackers zu Kahse bestehend in 6 einzelnen Acker und 2 Diefenparzellen, von zusammen 7 Morgen 59 □ R. Ausfaat, welche auf 81 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, steht der einzige peremptorische Bietungsstermin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Müller an B. siz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sch ü ß.

3219. Goldberg den 16ten October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Goldberg unter No 316. belegene, dem Tuchmacher Johann Gottlieb Ritter gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 675 Rthl. nach dem Bauwerthe, und 760 Rthl. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den 20. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
angesehten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufin-
den, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu
gewärtigen.
Königl. preuß. Land- und Stadtgericht.

3130. Liebenthal den 16. Oktbr. 1833. Das sub No. 11 B. zu Möb-
dorf belegene Haus, welches auf 225 Rthlr. Courant ordentlich gewürdigt
worden, ist zur notwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in
dem zur Bietung anberaumten Termine

den 13. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
hier selbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu ge-
wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinder-
niß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.
Königl. preuß. Land- und Stadtgericht.

3149. Trebnitz den 10ten October 1833. Zum öffentlichen notwendigen
Verkauf des dem vormaligen Erbschloßbesitzer Sucher und dessen Kinder er-
ster und zweiter Ehe gehörigen, auf 879 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätz-
ten Kretschams nebst Zubehör sub No. 64. des Hypothekenbuchs von Schimmerau
ist der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor
Müller anberaumt worden. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu
demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. preuß. Land- und Stadtgericht. Schluß.

3190. Pless den 20. October 1833. Der den Dr. Pfaffschen Erben ge-
hörige sub No. 119. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 110 Rthlr. 15 Sgr.
gerichtlich geschätzte Garten wird auf den Antrag der 16. Pfaffschen Vormundschaft
in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 30. December c.
in unserem Amts-Local verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstlich-Inhalt: Köthen Plessers Stadtgericht.

3674. Kloster Laub an den 28. November 1833. Zur Fortsetzung der
notwendigen Subhastation der, dem Gottlieb Hofmann gehörigen Posses-
sionen, als der Gärtnerstelle No. 46. und der Häuslerstelle No. 39. zu Hausdorf,
wo denen Ersterer auf 289 Rthl. 27 Sgr. und Letztere auf 454 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf.
taxirt, und auf beide bereits ein Gebot von 850 Rthlr. gegeben ist, haben wir
einen Termin auf

den 23. Januar 1834. früh um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt, und laden best- und zahlungsfähige
Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und
des Zuschlags gewärtig zu sei, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen eintreten.
Das Amts-Gerichtsamt.

3644. Delß den 29sten November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Medzibor belegenen, den Schmelzer Johann Gottlob Kaschneischen Erben gehörigen Hauses sub No. 57. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 19. November c. a. auf 30 Rthl. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 3. März 1834. Vormittags um 10 Uhr angesetzt einzigen peremptorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Kammerath Thalheim, in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossenen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig, Delßsches Fürstenthums-Gericht.

3628. Ratibor den 27. November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers son im Wege der nothwendigen Subhastation die dem Fleischer Johann Eibo gehörige, sub No. 15. gelegene, auf 308 Rthlr. 12 Sar. 1 Pf. gewürdigte Fleischbank nebst den dazu gehörigen Realitäten, sammt dem Anspruch auf das auf 166 Rthlr. 20 Sar. angenommene Entschädigungs-Quantum an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und steht zu diesem Behufe auf unserem Gerichtsfloale

den 3. März 1834. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kreischmer der peremptorische Bietungstermin an, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, sofern die Verfege nicht eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3616. Peterswaldau den 6. December 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Weiskersdorf. Reichenbacher Kreises, sub No. 44. belegene, auf 630 Rthlr. 5 Sar. 4 Pf. ortsgerechtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des Müllers Carl Grosser ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bierungslustige auf, in termino

den 26. Februar f. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt.

3657. Habelschwerdt den 3. Oktober 1833. Das dahier in der Neuen Vorstadt sub No. 283. belegene, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Schlossers mei-

meisters Ignaz Kluger gehörige Haus nebst Garten und Viehweidefeld, welches im Jahre 1833. gerichtlich auf 96 Rth. 3 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine

den 26. März k. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verstehen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

3232. Koschentin den 1sten October 1833. Der Riemermeister Philipp Meisner, welcher im Jahre 1817. aus Wolschwil in Oberschlesien sich entfernt, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er so wie dessen erbanige Erben oder Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht vor oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1834.

in der Gerichts-Kanzley zu Wolschwil anderaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe bey dem gänzlichen Stillseyen oder Ausbleiben für todt erklärt, und das ihm zustehende unbedeutende Vermögen seiner Schwester, als dessen alleiniger bekannter Erbin überwiesen werden wird.

Das Gericht des Städtchens Wolschwil.

2864. Rathh. or den 17. September 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus werden die aus Deutsch-Crawarn, Ratiborer Kreises, gebürtigen Brüder Joseph Johann Krzesian und Vincent Krzesian, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte, Referendar v. Czarniecki angelegten Termine alhier zu stellen, über ihre geschehridrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugeworfen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

3639. Guttentag den 16. November 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Warschau verstorbenen Müllers Joseph Zinba, auf den Antrag der Vormundschaft sei-

seiner Kinder, der erbshafliche Liquidations-Prozess eröffnet worden sei.

Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Joseph Džuba vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf

den 13ten März 1834.

angesezten Termine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

Aufgebot unbekannter Depositarmassen.

3673. Brieg den 10ten December 1833. Es werden alle diejenigen, welche an nachstehende, in unserem Judicial-Deposito sich befindende Massen, als:

- 1) an die aus dem Erbtheile des Michael Kynast aus dem Testament der verstorbenen Organist König, Helene geborne Kynast zu Klein-Leubusch gebildete Masse, im Betrage von 22 Rth. 19 Sgr. 2 Pf., dessen Leben und Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist;
- 2) an die der ehemaligen Harmonie-Gesellschaft hieselbst aus der Bürgermeister Dinapius'schen Prioritätsmasse per 16 Rth. 20 Sgr., da deren Eigenthümer nicht zu ermitteln gewesen sind;
- 3) an das Percipendum des Handelsmanns Abraham Heißfeld aus Ober-Glogau aus der Löbel Scheyer Märzdorff'schen Concursmasse per 39 Rth. 7 Sgr. 11 Pf., da dessen Erben sich nicht zu legitimiren vermocht haben;
- 4) an das Percipendum der Pupillen-Räthin Nicolai, gebornen von Rebern, aus der Löbel Scheyer Märzdorff'schen Concursmasse per 16 Rth. 13 Sgr., da die Erb-n. nicht zu ermitteln gewesen sind;
- 5) an den Kaufgelde Ueberrest des Uhrmachers Franz Eisonschen Hauses per 18 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf., nachdem der Uhrmacher Franz Eison sich zeither zur Empfangnahme nicht gemeldet hat;

- 6) an die Brand-Bonifications-Masse von dem Hause sub No. 73. der Stadt, dormalen in 1 Rth. 9 Sgr. 11 Pf bestehend, im Jahre 1830. entstanden, den Peter Ledischen Erben gehörig, die zeither nicht zu ermitteln gewesen sind;
- 7) an die Pupillar-Masse der sich im Jahre 1814. von hier entfernten Tochter des gewesenen Föhrsters Anton Thomas zu Bammel, Namens Henriette Wilhelmine per 78 Rthlr., deren damaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen; in dem anderweitig auf
den 31sten Januar l. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Müller angesetzten Termine, da bei der Bekanntmachung des ersten Termins durch diese Blätter um 3 Wochen gefehlt worden, an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, und ihre Legitimation oder Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an diese Massen ausgeschlossen, und letztere entweder den sich bis dahin meldenden legitimirten Erben, oder als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen werden sollen, Die sich später meldenden müssen sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen, und mit dem begnügen, was bei ihrer verspäteten Meldung alsdann noch davon übrig sein dürfte. Denjenigen Interessenten, welche in diesem Termine nicht persönlich erscheinen wollen, werden die Herren Justiz-Commissarien Herrmann, Goldner und Nislowitz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, von den sie den zu wählenden mit hinreichender Information zu den zu formirenden Anträgen zu versehen haben. E.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

5672. Breslau den 6. December 1833. Auf dem, dem Carl Reuschel (Haldhaus) gehörigen, sub No. 21. zu Schwoitsch belegenen Bauergute haften laut hypothekarischer Schuldverschreibung de dato Breslau den 17. März 1824. ausgemacht den 18. Juli 1826. „600 Rthl.“ gegen 5 p. C. Zinsen von Weichnachten 1823. und gegen halbjähriger Kündigung, eingetragen vigore decreti vom 18. Juli 1826. für die Johanna Susanna verwitwete Kaufmann Wachner
ge

geborne Ramisch, welche durch Erbgangrecht Eigenthum der minorennen Kinder des Kaufmann J. G. Wächner und der Henriette Eleonore Wächner, vererbt gewesene Kaufmann Seyder geworden sind.

Am Antrag des denselben bestellten Curators, Justiz-Commissar Pfendack wird gedachtes Hypothek- u. Instrument nebst Recognition, da dasselbe nicht aufzufinden, und an wen dasselbe ausgeantwortet worden, nicht festzustellen ist, hierdurch aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, auf

den 22sten März 1834 Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten, Herrn Referendarus Jüngling, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß nach abgehaltenem Termine nicht nur alle unbekannten Inhaber des Instruments mit ihren Ansprüchen an dasselbe werden präcludirt werden, sondern auch das Instrument selbst wird amortisirt, und nach Bewandniß der Umstände den legitimirten Erben der eingetragenen Gläubigerin ein neues Instrument an die Stelle des erloschenen wird ersetzt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

3510. Goldberg den 28. November 1833. Das gerichtlich auf 2372 Rth. 20 Sgr. taxirte Freibauergut des Abraham Seidel unter No. 7. zu Pilgramsdorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den 3 Bietungsterminen:

den 25ten Januar 1834,

den 29ten März in Goldberg, und

den 9ten Juni 1834,

welcher peremptorisch ist, am Gerichtstage zu Pilgramsdorf Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, was beß. und zahlungs fähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Pilgramsdorf.

A u c t i o n .

3675. Breslau den 20sten December 1833. Am 30. d. M. Vormittags 11 Uhr, sollen in der Fechtshule auf der Karlsstraße

2 Fuhrmanns-Leiterwagen, und

2 Paar Fuhrmanns-Kummet, 1

an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.